

TALENT ROCKET

GEHALTS- REPORT 2026





Gehaltsreport 2026:

Gehaltstrends, Spitzengehälter und Marktbewegungen

Der juristische Arbeitsmarkt ist seit jeher von einem intensiven Wettbewerb um die besten Talente geprägt. In kaum einer anderen Branche wird so offen und plakativ mit Rekordgehältern geworben, ohne die genauen Rahmenbedingungen und die Gehaltsentwicklung zu beleuchten. Wer heute vor dem Berufseinstieg oder dem nächsten Karriereschritt steht, begegnet einer Vielzahl beeindruckender Gehaltsversprechen. Tatsächlich wird das Einstiegsgehalt von Jurist:innen jedoch von unterschiedlichen Faktoren beeinflusst. Nach wie vor sind die Examensnoten ausschlaggebend – insbesondere das Ergebnis des Zweiten Staatsexamens. Welche Aufmerksamkeit außergewöhnliche Leistungen im juristischen Ausbildungssystem erzeugen können, zeigte zuletzt der 23-jährige Student [Ron Straßburg](#) von der Universität Potsdam: Er erreichte im ersten Votum einer Examensklausur eine 18 Punktebewertung, die unter Studierenden als unerreichbar gilt.

Eine ebenso wichtige Rolle spielen Zusatzqualifikationen wie eine Promotion oder ein LL.M. Entscheidend sind jedoch auch das jeweilige Rechtsgebiet sowie der Arbeitgebertyp. Gerade beim Letzteren treten im juristischen Arbeitsmarkt erhebliche Unterschiede bei den Einstiegs- und Erfahrenengehältern auf.

Mit dem Talent Rocket Gehaltsreport 2026 möchten wir genau hier ansetzen und Transparenz schaffen. Dafür haben wir die Gehaltsstrukturen im juristischen Arbeitsmarkt – auf Basis unserer Gehaltsdaten (Stand April 2026) – sowie deren Entwicklung über die vergangenen 18 Monate analysiert. Der Report versteht sich damit nicht nur als Gehaltsübersicht, sondern als Einordnung der aktuellen Marktlage im juristischen Arbeitsumfeld – mit dem Anspruch, Orientierung für deine Karriereentscheidungen im juristischen Berufsstart zu schaffen.

Im ersten Teil beleuchten wir zunächst detailliert die aktuellen Einstiegsgehälter für Absolvent:innen und ordnen die Vergütung nach den verschiedenen Arbeitgebertypen ein. Im Anschluss widmen wir uns den für Volljurist:innen mit Praxiserfahrung und zeigen, wo sich gewonnene Expertise für Berufserfahrene finanziell am meisten auszahlt (Teil 2). Den Abschluss bildet schließlich die entscheidende Langzeitperspektive: Wir stellen Einstiegs- und Erfahrungsgehälter direkt gegenüber, um aufzuzeigen, wo sich abseits reiner Startsummen das größte finanzielle Entwicklungspotenzial im Karriereverlauf verbirgt (Teil 3).

INFOS ZUR STICHPROBE UND REPORT

Dem vorliegenden Gehaltsreport liegt eine Auswertung der Gehaltsangaben von insgesamt 143 Arbeitgebern zugrunde, die im Zeitraum von Oktober 2024 bis einschließlich April 2026 erhoben wurden. Die Stichprobe setzt sich aus 48 Boutique-Kanzleien (34 %), 46 Großkanzleien (32 %), 38 mittelständischen Kanzleien (27 %), 7 Arbeitgebern des öffentlichen Sektors (5 %) sowie 4 Unternehmen (3 %) zusammen.

Berücksichtigt wurden Gehaltsdaten sowohl von Berufseinsteiger:innen als auch von berufserfahrenen Volljurist:innen. Als Berufseinsteiger:innen gelten dabei Volljurist:innen mit bis zu einem Jahr Berufserfahrung, während die Kategorie der berufserfahrenen Volljurist:innen Personen mit zwei bis vier Jahren Berufserfahrung umfasst. Für den Vergleich zwischen Einstiegs- und Erfahrungsgehältern wurden zudem Gehaltsangaben für Volljurist:innen mit mindestens fünf Jahren Berufserfahrung berücksichtigt, sofern die jeweiligen Kanzleien diese Daten auf unserer Webseite hinterlegt haben. Die Pflege und Aktualisierung der Gehaltsangaben obliegen dabei den jeweiligen Arbeitgebern. Sofern auf der Plattform Talent Rocket Gehaltsspannen, also Mindest- und Maximalgehälter, für unterschiedliche Erfahrungsstufen hinterlegt wurden, erfolgte die Bildung eines Durchschnittswerts auf Grundlage der jeweils angegebenen Spannweiten. Da die Vergütung berufserfahrener Volljurist:innen regelmäßig mehrere Erfahrungsstufen umfasst, wurde darüber hinaus ein Gesamtdurchschnitt über alle relevanten Gehaltsstufen hinweg berechnet. Da die Gehaltsangaben von den Arbeitgebern eigenständig gepflegt werden, kann sich die Darstellungsform der Vergütung zwischen zwei Berichtszeiträumen ändern (z. B. von einem festen Gehaltswert zu einer Gehaltsspanne oder durch eine Anpassung der angegebenen Spannweite). Da für Gehaltsspannen Durchschnittswerte gebildet werden, können sich hierdurch rechnerische Veränderungen gegenüber dem Vorjahresreport ergeben. Diese sind nicht in jedem Fall als tatsächliche Gehaltserhöhung oder Gehaltssenkung zu interpretieren. Die im Report ausgewiesenen Werte wurden auf Hunderterstellen gerundet.

Im Rahmen unserer Analyse beziehen sich sämtliche Gehaltsangaben auf das jährliche Bruttogehalt, auch wenn dies nicht ausdrücklich ausgewiesen ist. Grundlage der Untersuchung waren ausschließlich auf der Plattform Talent Rocket hinterlegte Gehaltsangaben sowie entsprechende Gehaltsanpassungen einschließlich der jeweiligen Anpassungszeitpunkte. Individuelle Bonuszahlungen fanden bei der Auswertung nur dann Berücksichtigung, wenn sie bereits Bestandteil der angegebenen Vergütung waren.

Die Kanzleien Dr. Fandrich Rechtsanwälte, LPA Law, ARQIS und PXR wurden im aktuellen Report einem anderen Kanzleityp zugeordnet als noch 2025. Die Gründe für diese Aktualisierungen sind vielfältig: Sie reichen von strukturellem Wachstum und strategischer Spezialisierung bis hin zu aktualisierten Arbeitgeberprofilen durch die Kanzleien selbst.



VORWORT

Talent Rocket Gehaltsreport 2026: Wie entwickeln sich die Gehälter juristischer Arbeitgeber?

01

BERUFSEINSTEIGER:INNEN

1. Arbeitgebertypen im Vergleich	07
1.1. Einstiegsgehälter nach Arbeitgebertypen	07
1.2. Gehaltsanpassungen nach Arbeitgebertypen	08
2. Einstiegsgehälter bei Boutique-Kanzleien	09
2.1. Einstiegsgehälter bei Boutique-Kanzleien	10
2.2. Gehaltsanpassungen bei Boutique-Kanzleien	13
2.3. Gehaltsentwicklung im Zeitverlauf: Erhöhungen und Abhängigkeiten	14
3. Einstiegsgehälter bei Mittelständischen Kanzleien	16
3.1. Einstiegsgehälter bei Mittelständischen Kanzleien	16
3.2. Gehaltsanpassungen bei Mittelständischen Kanzleien	19
3.3. Gehaltsentwicklung im Zeitverlauf: Erhöhungen und Abhängigkeiten	21
4. Einstiegsgehälter bei Großkanzleien	22
4.1. Einstiegsgehälter bei Großkanzleien	22
4.2. Gehaltsanpassungen bei Großkanzleien	25
4.3. Gehaltsentwicklung im Zeitverlauf: Erhöhungen und Abhängigkeiten	26



02

BERUFSERFAHRENE

1. Arbeitgebertypen im Vergleich	29
1.1. Gehälter für Berufserfahrene nach Arbeitgebertypen	29
1.2. Gehaltsanpassungen nach Arbeitgebertypen	30
2. Berufserfahrene in Boutique-Kanzleien	32
2.1. Gehälter für Berufserfahrene bei Boutique-Kanzleien	32
2.2. Gehaltsanpassungen bei Boutique-Kanzleien	35
2.3. Gehaltsentwicklung im Zeitverlauf: Erhöhungen und Abhängigkeiten	36
3. Berufserfahrene in Mittelständischen Kanzleien	37
3.1. Gehälter für Berufserfahrene bei Mittelständischen Kanzleien	37
3.2. Gehaltsanpassungen bei Mittelständischen Kanzleien	39
3.3. Gehaltsentwicklung im Zeitverlauf: Erhöhungen und Abhängigkeiten	40
4. Berufserfahrene in Großkanzleien	42
4.1. Gehälter für Berufserfahrene in Großkanzleien	42
4.2. Gehaltsanpassungen bei Großkanzleien	44
4.3. Gehaltsentwicklung im Zeitverlauf: Erhöhungen und Abhängigkeiten	44

03

EINSTIEGS- VS. ERFAHRENGEGHALT

1. Gehaltsentwicklung im Karriereverlauf: Arbeitgebertypen	48
2. Gehaltsentwicklung im Karriereverlauf: Boutique-Kanzleien	50
3. Gehaltsentwicklung im Karriereverlauf: Mittelständische Kanzleien	53
4. Gehaltsentwicklung im Karriereverlauf: Großkanzleien	56
5. Gehaltsentwicklung: Boutique-Kanzlei vs. Mittelständische Kanzlei vs. Großkanzlei	59

01

BERUFS- EINSTEIGER:INNEN

Gehaltsreport für Volljurist:innen mit weniger als 2 Jahren Berufserfahrung

Der Berufseinstieg für Volljurist:innen könnte finanziell kaum unterschiedlicher ausfallen. Auch wenn sich der juristische Arbeitsmarkt aufgrund der wirtschaftlichen Lage zuletzt weniger dynamisch entwickelt als in den Vorjahren, bleibt der Wettbewerb um besonders qualifizierten juristischen Nachwuchs (etwa mit Prädikatsexamina, Spezialisierungen oder Kenntnissen in Legal Tech und KI) hoch. Entsprechend werben viele Arbeitgeber mit attraktiven Einstiegsgehältern. Tatsächlich unterscheiden sich die Verdienstmöglichkeiten zwischen den Arbeitgebertypen in Deutschland jedoch massiv. Während Großkanzleien mit Gehältern von bis zu 180.000 € Maßstäbe im Markt setzen, fällt die Vergütung in kleineren Kanzleien oder dem öffentlichen Sektor eher moderater aus.

Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich der erste Teil unseres Gehaltsreports zunächst mit den aktuellen Einstiegsgehältern und zeigt:

- ▲ Bei welchem Arbeitgebertyp die Einstiegsgehälter aktuell am höchsten ausfallen,
- ▲ Wie sich die Vergütung bei den unterschiedlichen Arbeitgebern und Kanzleitypen in den vergangenen Monaten¹ verändert hat
- ▲ Wer die aktuellen Gehalts-Benchmarks im juristischen Markt setzt.

1) Untersuchungszeitraum Oktober 2024 – April 2026, siehe Infos zur Stichprobe, Seite 2.



1. Arbeitgebertypen im Vergleich

Im folgenden Abschnitt werden die Höhe sowie die prozentuale und absolute Entwicklung der Einstiegsgehälter differenziert nach Arbeitgebertypen analysiert. Ziel dieser Untersuchung ist es, ein präzises Bild der aktuellen Vergütungsstruktur im juristischen Markt zu zeichnen und aufzuzeigen, in welchen Segmenten die Marktanpassungen im Zeitraum von Oktober 2024 bis April 2026 am deutlichsten ausgefallen sind.

Die Grundlage dieser Analyse bilden plattformeigene Gehaltsdaten (Stand: April 2026). Durch die Gegenüberstellung der Datenpunkte über 18 Monate hinweg lassen sich valide Rückschlüsse auf die wirtschaftliche Agilität und die Rekrutierungsstrategien der unterschiedlichen Arbeitgeberformen – von Großkanzleien und mittelständischen Einheiten bis hin zu Boutiquen und dem öffentlichen Sektor – ziehen.

*Boutique, Mittelstand
oder öffentlicher Sektor:
Welche Gehälter halten
die Arbeitgebertypen für
Berufseinsteiger:innen
bereit?*

1.1. Einstiegsgehälter nach Arbeitgebertypen

Die Analyse der aktuellen Daten mit Stand April 2026 verdeutlicht, dass das Gehaltsniveau für Volljurist:innen im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum erneut gestiegen ist. Diese Entwicklung ist jedoch nicht homogen über alle Marktsegmente hinweg zu beobachten; vielmehr zeigen sich zwischen den einzelnen Arbeitgebertypen deutliche Unterschiede in der absoluten Höhe und der Dynamik der Anpassungen.

Unangefochten an der Spitze der Vergütungsstruktur stehen weiterhin die Großkanzleien. Berufseinsteiger:innen² können in diesem Segment aktuell mit einem durchschnittlichen Einstiegsgehalt von ca. 138.500 € brutto pro Jahr rechnen.³ Damit festigen die großen Sozietäten ihre Position als finanzstärkster Arbeitgebertyp und setzen die Benchmark für den gesamten juristischen Arbeitsmarkt.

Die Top 3 Arbeitgebertypen im Überblick:

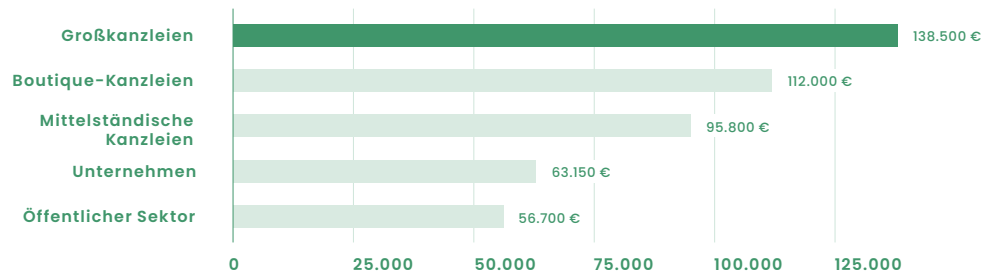


Wie auch im vorherigen Report⁴ liegen Unternehmen mit durchschnittlich 63.150 €⁵ auf dem vierten Platz. Das Schlusslicht bildet der öffentliche Sektor mit 56.700 €⁶.

2) Talente mit weniger als zwei Jahren Berufserfahrung, siehe Infos zur Stichprobe, Seite 2. // 3) Stand April 2026
4) Talent Rocket Gehaltsreport (2025) // 5) Die Zahlen können aus dem Grund abweichen, dass beim letzten Report andere Unternehmen Gegenstand der Analyse geworden sind. // 6) Die Zahlen der untersuchten Unternehmen und des öffentlichen Sektors sind deutlich niedriger als die der Kanzleien auf Talent Rocket. Diese Gehaltsangaben sind möglicherweise nicht repräsentativ für die Gesamtwirtschaft. Die Pflege der Gehaltsdaten auf Talent Rocket liegt in der Verantwortung der Arbeitgeber.



Einstiegsgehälter* bei verschiedenen Arbeitgebertypen



* April 2026 / Angaben in Brutto pro Jahr

Wie haben sich die
Einstiegsgehälter
bei verschiedenen
Arbeitgebertypen
entwickelt?

1.2. Gehaltsanpassung nach Arbeitgebertypen

Nach der Untersuchung der absoluten Einstiegsgehälter analysiert dieser Abschnitt die Dynamik der Gehaltsanpassungen über die verschiedenen Arbeitgebertypen hinweg. Die Erhöhungsrate dient als Indikator dafür, wie stark Kanzleien Gehaltsanpassungen einsetzen, um ihre Marktposition und Attraktivität als Arbeitgeber zu unterstreichen.

Im Vergleich zum letzten Report zeigt sich eine Verschiebung bei der Höhe der durchschnittlichen Gehaltsanpassungen. Während im vorherigen Berichtszeitraum die mittelständischen Kanzleien mit einem Plus von 14 % beziehungsweise durchschnittlich 11.500 € die höchsten Erhöhungen verzeichneten, liegen im aktuellen Untersuchungszeitraum die Großkanzleien vorn. Die dort erfassten Einstiegsgehälter stiegen im Durchschnitt um rund 12 % beziehungsweise 15.300 €. Damit fällt die durchschnittliche Anpassung in diesem Segment höher aus als bei den übrigen untersuchten Arbeitgebertypen.

Die Auswertung der Talent Rocket Gehaltsdaten im Zeitraum Oktober 2024 bis April 2026 führte zu den folgenden Insights:

- ▲ Großkanzleien führen das Feld erneut an, sie haben die Gehälter für Berufseinsteiger:innen im Schnitt um 15.300 € erhöht.
- ▲ Boutique-Kanzleien schaffen es mit einer durchschnittlichen Erhöhung von 7.000 € auf den zweiten Platz und untermauern ihre Attraktivität.
- ▲ Mittelständische Kanzleien ziehen mit einer durchschnittlichen Anpassung von 6.700 € fast gleichauf mit den Boutiquen nach.
- ▲ Der Öffentliche Sektor verzeichnet im selben Zeitraum ein eher moderates Wachstum von im Schnitt 1.500 €.
- ▲ Unternehmen bilden das Schlusslicht in unserem Ranking und haben ihre Einstiegsgehälter nicht erhöht.



Gehaltsentwicklung Arbeitgebertypen Einsteiger:innen

Arbeitgeber Art	Steigerung der Gehälter ⁷ (relativ)	Steigerung der Gehälter ⁸ (absolut)
Großkanzlei	+ 12 %	+ 15.300 €
Boutique-Kanzlei	+ 6 %	+ 7.000 €
Mittelständische Kanzlei	+ 7 %	+ 6.700 €
Öffentlicher Sektor	+ 4 %	+ 1.500 €
Unternehmen	–	–

7) 8) Brutto pro Jahr, Vergleich Stand Oktober 2024 zu April 2026.



2. Einstiegsgehälter bei Boutique-Kanzleien

Mit dem Wissen um die allgemeinen Marktsituation der verschiedenen Arbeitgebertypen widmen wir uns zunächst den Boutique-Kanzleien im Detail. Wer seine Karriere hier startet, entscheidet sich meist ganz bewusst für eine hohe fachliche Spezialisierung, engen Mandantenkontakt und die frühzeitige Übernahme von Verantwortung. Beim Einstiegsgehalt stehen sie den größeren Kanzleien dabei kaum nach – im Vergleich sichern sie sich sogar den 2. Platz. Dennoch gilt: Boutique ist nicht gleich Boutique. Wie stark die Unterschiede innerhalb dieses Kanzleityps ausfallen können, zeigt sich eindrücklich in der Spannweite der von uns untersuchten Kanzleien, die bis zu 106.000 € beträgt.

Welche Boutique-Kanzleien haben die höchsten Gehälter?

2.1. Einstiegsgehälter bei Boutique-Kanzleien

Auch im Jahr 2026 zeigt der Blick auf die Einstiegsgehälter in den untersuchten Boutique-Kanzleien ein Bild der Extreme: Während die Spitzengehälter weiterhin stabil auf Rekordniveau bleiben, hat sich die Spanne nach unten, verglichen zu den Vorjahren, sogar noch leicht vergrößert⁹. So liegt die jährliche Vergütung von Berufseinsteiger:innen auf Talent Rocket in diesem Jahr zwischen 54.000 € und 160.000 €. Doch welche Kanzleien verbergen sich hinter diesen Zahlen und wer steht 2026 ganz oben auf dem Siebertreppchen?

Das Gehalt liegt zwischen
54.000 € und 160.000 € pro Jahr

Die Top 3 Boutique-Kanzleien im Überblick:

	Gehalt April 2026	Kanzlei	Vergleich zu Sept. 2024
① Platz	160.000 € / Jahr	Renzenbrink & Partner	–
② Platz	150.000 € / Jahr	Gütt Olk Feldhaus	–
② Platz	150.000 € / Jahr	LARK	+ 10.000 €
③ Platz	140.000 € / Jahr	Astera Legal, EGO HUMRICH WYEN, GLNS Rechtsanwälte, HOYNG ROKH MONEGIER, Massing Werner, Momentum, Wach und Meckes	–

An der Spitze bleibt alles beim Alten: Renzenbrink & Partner verteidigt Platz 1 souverän. Den zweiten Platz teilen sich Gütt Olk Feldhaus sowie dem Aufsteiger LARK (zuvor Platz 3).

⁹ Die Veränderung der Gehaltsspanne ist nicht auf Gehaltsreduktionen bestehender Kanzleien zurückzuführen, sondern auf die Aufnahme zusätzlicher Kanzleien mit niedrigeren Einstiegsgehältern.



Ein Blick auf die 48 Boutique-Kanzleien, die Angaben zu ihren Einstiegsgehältern gemacht haben, zeigt eine deutliche Konzentration im mittleren und oberen Gehaltsbereich. Elf Kanzleien zahlen mehr als 130.000 €, während knapp jede zweite Boutique-Kanzlei – 22 Arbeitgeber beziehungsweise 46 % – Einstiegsgehälter zwischen 100.000 € und 130.000 € anbietet. Weitere elf Kanzleien (23 %) liegen mit ihrer Vergütung zwischen 80.000 € und 95.000 €. Am unteren Ende der Skala finden sich aktuell vier Arbeitgeber (8 %) mit Einstiegsgehältern zwischen 54.000 € und 79.000 €. Im vorherigen Report lag dieser Anteil noch bei 16 %.

Die aktuelle Verteilung zeigt damit, dass Einstiegsgehälter ab 100.000 € unter den untersuchten Boutique-Kanzleien weit verbreitet sind. Gleichzeitig haben zahlreiche Kanzleien an der Gehaltsspitze ihre Vergütung zuletzt nicht weiter angehoben. Die Veränderungen konzentrieren sich daher vor allem auf das mittlere und untere Gehaltssegment. Einzelne Boutique-Kanzleien erreichen mittlerweile Einstiegsgehälter auf Großkanzleinniveau, auch wenn zwischen den beiden Kanzleitypen im Durchschnitt weiterhin ein deutlicher Abstand besteht.



Einstiegsgehälter in Boutique-Kanzleien

Boutique-Kanzleien	Einstiegsgehalt April 26
Renzenbrink & Partner	160.000 €
Gütt Olk Feldhaus	150.000 €
LARK	150.000 €
Astera Legal	140.000 €
EGO HUMRICH WYEN	140.000 €
GLNS Rechtsanwälte	140.000 €
HOYNG ROKH MONEGIER	140.000 €
Massing Werner	140.000 €
Momentum	140.000 €
Wach und Meckes	140.000 €
ARNOLD RUESS	135.000 €
GLADE MICHEL WIRTZ	130.000 €
Orbit	130.000 €
PXR	130.000 €
Wendelstein	130.000 €
YPOG	130.000 €
SERNETZ · SCHÄFER	125.000 €
Greenfort	120.000 €
KLIEMT.Arbeitsrecht	120.000 €
LMPS	120.000 €
SRP	119.000 €
Finnegan	115.000 €
honert	115.000 €
Kather Augenstein	115.000 €
METIS	110.000 €
REIUS.	110.000 €
Dolde Mayen & Partner	108.000 €
KMLZ	107.500 €
Streck Mack Schwedhelm	105.000 €
HELLRIEGEL	100.000 €
lindenpartners	100.000 €
LSP Lindemann Schwennicke & Partner	100.000 €
VOY	100.000 €
BREYER RECHTSANWÄLTE	95.000 €
SCHWEIBERT LESSMANN	95.000 €
LAWENTUS Rechtsanwälte	92.500 €
ROTTHEGE	92.500 €
KNPZ	90.000 €
Schmidt-Jortzig Petersen Penzlin	90.000 €
Vogel Heerma Waitz (V14)	90.000 €
LPA Law	85.000 €
Gruneberg	80.000 €
Köchling & Krahnefeld	80.000 €
Ogletree Deakins International	80.000 €
HSA Rechtsanwälte Hentschke & Partner	79.000 €
avr	75.000 €
KUCERA	67.500 €
Dr. Hapig und Kollegen GbR	54.000 €



Welche Boutique-Kanzlei hat die Gehälter am stärksten erhöht?

2.2. Gehaltsanpassungen bei Boutique-Kanzleien

Im vorherigen Kapitel haben wir uns einen Überblick verschafft, welche Boutique-Kanzleien aktuell die höchsten Einstiegsgehälter bieten. Doch ein hohes Gehalt ist nur eine Momentaufnahme. Mindestens genauso spannend ist die Marktdynamik: Welche Kanzleien haben im Zeitraum von Oktober 2024 bis April 2026 die größten Gehaltserhöhungen¹⁰ vorgenommen?

- ▲ Auf dem 1. Platz befindet sich Dolde Mayen & Partner mit einer Erhöhung um 12.000 €.
- ▲ Knapp dahinter folgt auf Platz 2 LARK, die ihre Gehälter um 10.000 € angehoben haben.
- ▲ Den 3. Platz belegt honert, mit einer Gehaltsanpassung um 5.000 €

Während im vorherigen Beobachtungszeitraum noch 21 der von uns betrachteten Boutique-Kanzleien ihre Vergütung erhöhten, waren es im aktuellen Zeitraum lediglich fünf.¹¹ Die Daten deuten damit auf eine deutlich geringere Dynamik bei Gehaltsanpassungen hin. Eine mögliche Erklärung könnte sein, dass viele Kanzleien ihr Gehaltsniveau bereits in den vergangenen Jahren deutlich angehoben haben und dadurch der unmittelbare Anpassungsdruck gesunken ist. Ob sich diese Entwicklung langfristig fortsetzt oder lediglich eine vorübergehende Phase darstellt, lässt sich anhand der vorliegenden Daten derzeit jedoch nicht abschließend beurteilen.

Folgende Tabelle zeigt alle absoluten und relativen Steigerungen in der Übersicht:

Absolute und relative Gehaltssteigerungen

Boutique-Kanzleien	Steigerung der Gehälter (relativ)	Steigerung der Gehälter (absolut)
Dolde Mayen & Partner	13 %	12.000 €
LARK	7 %	10.000 €
honert	5 %	5.000 €
SRP	4 %	5.000 €
Finnegan	-4 %	-5.000 €

¹⁰⁾ Betrachtet wurden zunächst absolute Erhöhungen. // ¹¹⁾ Arbeitgeber ohne Erhöhung werden hier nicht aufgeführt. Die komplette Liste der untersuchten Arbeitgeber ist in Teil 1, Kapitel 2.1 einsehbar.



Welche
Boutique-Kanzlei
führt an und
wer zieht nach?

2.3. Gehaltsentwicklung im Zeitverlauf: Erhöhungen und Abhängigkeiten

Um die Abhängigkeiten hinter den aktuellen Gehaltszahlen besser zu verstehen, lohnt sich ein Blick auf den zeitlichen Ablauf. Wer geht im Bewerbermarkt mutig voran und welche Boutiquen passen ihre Gehälter als Reaktion darauf an? Der folgende Zeitstrahl zeichnet die wichtigsten Gehaltssprünge seit Juli 2024 chronologisch nach.

Gehaltsanpassungen im Zeitverlauf





Gehaltsentwicklung in Boutique-Kanzleien

ARBEITGEBER	Steigerung von*	2024 Juni	Okt.	Nov.	2025 Nov.	2026 März	April	Steigerung auf*
SRP	114.000€		+4					119.000€
honert	110.000 €			+5				115.000 €
Finnegan	120.000 €				-4			115.000 €
Dolde Mayen & Partner	96.000 €					+12,5		108.000 €
LARK	140.000 €						+7	150.000 €

* Brutto pro Jahr



3. Einstiegsgehälter bei Mittelständischen Kanzleien

Im Anschluss an die Betrachtung der Dynamik im Boutique-Segment widmen wir uns nun dem nächsten großen Pfeiler des juristischen Arbeitsmarktes: dem Mittelstand. Dieser gilt für viele Nachwuchsjurist:innen als der ideale Mittelweg zwischen hochspezialisierten Boutiquen und internationalen Großkanzleien. Sie positionieren sich oft mit einer ausgewogenen Work-Life-Balance, flachen Hierarchien und frühem Mandantenkontakt. Doch wie schlägt sich dieses Kanzleimodell bei der initialen Vergütung nieder? Zwischen den niedrigsten und höchsten Einstiegsgehältern liegt derzeit eine jährliche Bruttogehaltsdifferenz von bis zu 105.500 €. Die Wahl der Kanzlei hat folglich bereits zum Berufseinstieg erhebliche finanzielle Auswirkungen.

Welche Mittelständischen Kanzleien haben die höchsten Gehälter?

3.1. Einstiegsgehälter bei Mittelständischen Kanzleien

Der Markt für mittelständische Kanzleien zeigt im Jahr 2026 eine deutliche Zweiteilung: Während ein Teil der Kanzleien den Anschluss an die Gehälter von Großkanzleien sucht, verharrt die Mehrheit der Arbeitgeber auf dem Niveau von 2024. Die Einstiegsgehälter liegen auf Talent Rocket aktuell zwischen **49.500 € und 155.000 €**. Dass diese Spanne im Vergleich zum Vorjahr exakt gleichgeblieben ist, lässt sich darauf zurückführen, dass an beiden Enden der Skala keine Erhöhungen stattfanden. Es sind dieselben Kanzleien, die ihre Gehälter am unteren Ende nicht angehoben haben, während auch die Marktspitze stabil bleibt.

Das Gehalt liegt zwischen
49.500 € und 155.000 € pro Jahr

Die Top 3 Mittelständischen Kanzleien im Überblick:

	Gehalt April 2026	Kanzlei	Vergleich zu Sept. 2024
1 Platz	155.000 € / Jahr	POELLATH	–
2 Platz	130.000 € / Jahr	LUPP + PARTNER	+ 10.000 €
2 Platz	130.000 € / Jahr	SCHMIDT, VON DER OSTEN & HUBER	–
3 Platz	123.000 € / Jahr	NEON	–

An der Spitze bleibt POELLATH mit **155.000 €** weiterhin die Benchmark im Mittelstand. Die wesentliche Bewegung im Ranking geht von LUPP + PARTNER aus: Durch eine Erhöhung um 10.000 € rückt die Kanzlei auf den zweiten Platz vor und zieht mit SCHMIDT, VON DER OSTEN & HUBER gleich.



Die Auswertung der 38 mittelständischen Kanzleien, die Angaben zu ihren Einstiegsgehältern gemacht haben, verdeutlicht die Verschiebung in Richtung sechsstelliger Gehälter. 18 Arbeitgeber (47 %) zahlen inzwischen Einstiegsgehälter zwischen 100.000 € und 130.000 €. Das Mittelfeld (80.000 € bis 97.500 €) wird von 11 Kanzleien (29 %) besetzt. Am unteren Ende der Skala zeigt sich jedoch die bereits erwähnte Stagnation: neun Kanzleien (24 %) bieten weiterhin Gehälter zwischen 49.500 € und 78.000 € an. Das Schlusslicht im aktuellen Ranking bildet die Kanzlei Lübbert mit einem Einstiegsgehalt von 49.500 €. Da insgesamt 84 % aller untersuchten mittelständischen Kanzleien ihre Vergütung seit September 2024 nicht angepasst haben, ist der Vergleich der einzelnen Angebote für Bewerber:innen heute wichtiger denn je.

Fazit:

Die Gehaltsspanne im Mittelstand bleibt groß, gleichzeitig verschiebt sich das Gehaltsniveau Schritt für Schritt nach oben. Während die absolute Spitze unverändert bleibt, etablieren sich immer mehr Kanzleien im sechsstelligen Bereich. Für Berufseinsteiger:innen lohnt sich deshalb ein genauer Vergleich der einzelnen Arbeitgeber mehr denn je.



Gehaltsranking Einstiegsgehälter in Mittelständischen Kanzleien

Mittelständische Kanzleien	Einstiegsgehalt April 26
POELLATH	155.000 €
LUPP + PARTNER	130.000 €
SCHMIDT, VON DER OSTEN & HUBER	130.000 €
NEON	123.000 €
ARQIS	120.000 €
act legal	115.000 €
Seitz	115.000 €
Raue	110.000 €
GSK Stockmann	107.500 €
ESCHE SCHÜMANN COMMICHAU	105.000 €
Kapellmann und Partner	105.000 €
Menold Bezler	105.000 €
OPPENLÄNDER	105.000 €
GvW Graf von Westphalen	102.500 €
HAVER & MAILÄNDER	100.000 €
Kümmerlein, Simon & Partner	100.000 €
LOSCHELDER	100.000 €
LUTZ ABEL	100.000 €
SKW Schwarz	97.500 €
FPS	96.250 €
Redeker Sellner Dahs	95.000 €
RSM Ebner Stolz	92.500 €
Zirngibl	92.500 €
ARNECKE SIBETH DABELSTEIN	90.000 €
MÖHRLE HAPP LUTHER	90.000 €
orka	85.000 €
BRL BOEGE ROHDE LUEBBEHUESEN	82.500 €
Langwieser	80.000 €
SammlerUsinger	80.000 €
Dr. Fandrich Rechtsanwälte	78.000 €
ENDEMANN.SCHMIDT	77.500 €
Hoffmann Liebs	77.000 €
Brock Müller Ziegenbein	75.000 €
SCHULTE RECHTSANWÄLTE.	75.000 €
Anchor	72.500 €
SONNTAG	72.500 €
Dr. Hapig und Kollegen	54.000 €
Lübbert Rechtsanwälte	49.500 €



Welche mittelständische
Kanzlei hat die Gehälter
am stärksten erhöht?

3.2. Gehaltsanpassungen bei Mittelständischen Kanzleien

Nachdem im vorangegangenen Kapitel die aktuelle Rangliste der Einstiegsgehälter betrachtet wurde, zeigt die Analyse der Marktdynamik, welche Arbeitgeber im Zeitraum von Oktober 2024 bis April 2026 ihre Vergütung angepasst haben. Die Entwicklung der Gehälter gibt Aufschluss darüber, wie Kanzleien auf den Wettbewerb um Fachkräfte und die allgemeine Marktentwicklung reagieren.

- ▲ Auf dem ersten Platz steht LUPP + PARTNER mit einer Erhöhung des Einstiegsgehalts um 10.000 €. Hierbei ist besonders hervorzuheben, dass die Kanzlei bereits im vorangegangenen Analysezeitraum eine Gehaltserhöhung vorgenommen hat und diese nun erneut steigert. Diese wiederholte Anpassung zeigt eine konsequente Strategie, das Gehaltsniveau kontinuierlich an die Marktpitze anzugleichen.
- ▲ Den zweiten Platz belegen zwei Kanzleien:
 1. Langwieser mit einer Anhebung der Einstiegsgehälter gesamten Gehaltsspanne (und somit auch der Einstiegsgehälter) um 7.500 €. Relativ betrachtet entspricht dies einer Erhöhung von 10 %.
 2. FPS ebenfalls mit einer Erhöhung des maximalen Einstiegsgehalts um 7.500 €. Hier machen die 8.500 € relativ betrachtet eine Erhöhung von 8 % aus.
- ▲ Den 3. Platz belegen ARNECKE SIBETH DABELSTEIN, ESCHE SCHÜMANN COMMICHAU und Kapellmann und Partner mit einer Erhöhung von jeweils 5.000 €.

Beim direkten Vergleich dieser drei Kanzleien zeigt sich damit ein leichter Unterschied in der relativen Dynamik: Während die Anpassung bei ARNECKE SIBETH DABELSTEIN einer Steigerung von 6 % entspricht, macht der identische Betrag von 5.000 € bei den Kanzleien ESCHE SCHÜMANN COMMICHAU und Kapellmann und Partner lediglich ein Plus von 5 % aus. Damit weist ARNECKE SIBETH DABELSTEIN in dieser Gruppe mit minimalem Vorsprung die höchste prozentuale Zunahme auf.

Während einzelne Kanzleien deutliche Steigerungen verzeichnen, haben 32 der 38 untersuchten Kanzleien (84 %) ihre Einstiegsgehälter seit September 2024 nicht verändert. Die Daten deuten damit auf eine deutlich geringere Dynamik bei Gehaltsanpassungen im mittelständischen Kanzleimarkt hin. Eine mögliche Erklärung könnte sein, dass viele Kanzleien ihr Gehaltsniveau bereits in den vergangenen Jahren angehoben haben und weitere Anpassungen derzeit selektiver vornehmen.



Folgende Tabelle zeigt alle absoluten und relativen Steigerungen in der Übersicht:

Absolute und relative Gehaltssteigerungen

Mittelständische Kanzlei	Steigerung der Gehälter (relativ)	Steigerung der Gehälter (absolut)
LUPP + PARTNER	+ 8 %	10.000 €
Langwieser	+ 10 %	7.500 €
FPS	+ 8 %	7.500 €
ARNECKE SIBETH DABELSTEIN	+ 6 %	5.000 €
ESCHE SCHÜMANN COMMICHAU	+ 5 %	5.000 €
Kapellmann und Partner	+ 5 %	5.000 €



Welche mittelständische
Kanzlei führt an und wer
zieht nach?

3.3. Gehaltsentwicklung im Zeitverlauf: Erhöhungen und Abhängigkeiten

Um die Abhängigkeiten hinter den aktuellen Gehaltszahlen besser zu verstehen, lohnt sich ein Blick auf den zeitlichen Ablauf. Wer geht im hart umkämpften Bewerbermarkt mutig voran und welche mittelständischen Kanzleien passen ihre Gehälter als Reaktion darauf an? Der folgende Zeitstrahl zeichnet die wichtigsten Gehaltssprünge seit Oktober 2024 chronologisch nach ¹².

Gehaltsanpassungen im Zeitverlauf

2024 OKTOBER	Nach Oktober 2024 verzeichnet Talent Rocket bei den mittelständischen Kanzleien keine weiteren Gehaltserhöhungen mehr für das laufende Kalenderjahr.
2025 JANUAR	Es gibt gleich drei Erhöhungen im Januar: Der Erhöhungsspitzenreiter hat die Gehaltsanpassung auch als erster vorgenommen. <u>LUPP + PARTNER</u> erhöhen am 24.01.2025 das Einstiegsgehalt um 10.000 €. <u>ARNECKE SIBETH DABELSTEIN</u> folgen am 25.01.2025 mit einer Erhöhung um 5.000 €. <u>Langwieser</u> schließen im Januar mit einer Erhöhung um 7.500 € ab.
MÄRZ	<u>ESCHE SCHÜMANN COMMICHAU</u> erhöhen ihr Gehalt um 5.000 € in der Mitte des Monats. <u>FPS</u> erhöhen gegen Ende des Monats um 7.500 €.
2026 JANUAR	Im Jahr 2026 findet bis April nur eine Gehaltsanpassung statt. Lediglich <u>Kapellmann und Partner</u> erhöhen ihre Einstiegsgehälter um 5.000 €.

Gehaltsentwicklung in mittelständischen Kanzleien

ARBEITGEBER	Steigerung von*	2025 Jan.	März	2026 Jan.	Steigerung auf*
LUPP + PARTNER	120.000 €	+8			130.000 €
ARNECKE SIBETH DABELSTEIN	85.000 €	+5,88			90.000 €
Langwieser	72.500 €	+10			80.000 €
ESCHE SCHÜMANN COMMICHAU	100.000 €		+5		105.000 €
FPS	88.750 €		+8		96.250 €
Kapellmann und Partner	100.000 €			+5	105.000 €

* Brutto pro Jahr

¹²⁾ Für die Darstellungen wurden die Zusammenhänge zwischen den Erhöhungen unterschiedlicher Arbeitgeber betrachtet, weshalb nicht jede Gehaltsanpassung im betrachteten Zeitraum aufgeführt wird.



4. Einstiegsgehälter bei Großkanzleien

Zum Abschluss unserer Betrachtung der Einstiegsgehälter widmen wir uns den Kanzleien, die auf dem juristischen Arbeitsmarkt traditionell die höchsten Gehälter zahlen: den Großkanzleien. Kaum ein anderer Arbeitgebertyp steht so sehr für Spitzenvergütungen zum Berufseinstieg. Vor allem der Wettbewerb um hochqualifizierte Volljurist:innen hat die Einstiegsgehälter in den vergangenen Jahren kontinuierlich steigen lassen¹³. Doch hält dieser Trend auch 2026 an? Wir zeigen, welche Großkanzleien aktuell die höchsten Einstiegsgehälter bieten – und sich damit zu den Top-Arbeitgebern (zumindest gehaltstechnisch) auf dem juristischen Arbeitsmarkt zählen dürfen.

Welche Groß-
kanzlei führt im
Gehaltsranking?

4.1. Einstiegsgehälter bei Großkanzleien

Wer 2026 seine Karriere in einer Großkanzlei startet, kann aktuell ein Einstiegsgehalt zwischen 80.000 € und 180.000 € brutto pro Jahr erwarten. Mit einer Differenz von 100.000 € (!) wird jedoch deutlich, wie unterschiedlich die Vergütungsmodelle im sogenannten Big Law tatsächlich ausfallen und wie wichtig ein differenzierter Blick auf den Markt ist. Wer zahlt in diesem breiten Spektrum nun die absoluten Spitzenbeträge?

Das Gehalt liegt zwischen
80.000 € und 180.000 € pro Jahr

Die Top 3 der Großkanzleien im Überblick:

	Gehalt April 2026	Kanzlei	Vergleich zu Sept. 2024
① Platz	180.000 € / Jahr	Skadden	–
② Platz	178.000 € / Jahr	Kirkland & Ellis International	–
③ Platz	170.000 € / Jahr	Weil, Gotshal & Manges	+ 20.000 €
③ Platz	170.000 € / Jahr	Sidley Austin	+ 10.000 €

Der Blick auf die Spitzengruppe zeigt kaum Bewegung: Skadden und Kirkland & Ellis verteidigen weiterhin souverän ihre führenden Positionen und bleiben wie in den Vorjahren unangefochten auf den Plätzen eins und zwei. Den 3. Platz sichern sich in diesem Jahr jedoch Weil, Gotshal & Manges sowie Sidley Austin. Mit Einstiegsgehältern von 170.000 € ziehen die beiden Kanzleien an Gibson, Dunn & Crutcher (im Gehaltsreport 2025 auf Platz 3) vorbei und machen das Siegereckchen komplett.

¹³) siehe [Gehaltsreport \(2025\)](#)



Unter den 46 Großkanzleien, die für die Auswertung Angaben zu ihren Einstiegsgehältern gemacht haben, positionieren sich direkt hinter den Spitzenreitern vier Kanzleien (8,7 %), die mit 160.000 € bis 165.000 € ein vergleichbar hohes Gehaltsniveau aufweisen. Des Weiteren zahlt fast die Hälfte aller untersuchten Großkanzleien (20 Arbeitgeber, 43,5 %) mittlerweile Vergütungen zwischen 140.000 € und 155.000 €. Zwischen 110.000 € und 132.500 € steigen Talente bei 13 Kanzleien (28,3 %) ein, während vier Arbeitgeber (8,7 %) sich zwischen 100.000 € und 105.000 € verorten. Lediglich eine einzige Kanzlei (2,2 %) vergütet aktuell noch im fünfstelligen Bereich unter der 100.000-Euro-Marke.

Zieht man den Vergleich zu den Vorjahren, zeigt sich ein eindeutig positiver Trend für Arbeitnehmer:innen: Das Gehaltsniveau im Big Law verdichtet sich zunehmend nach oben. Die stark besetzte Gruppe der Kanzleien im Gehaltssegment zwischen 140.000 € und 155.000 € ist von 37 % auf 43,5 % gewachsen, während sich die Anzahl der Kanzleien, die unter 100.000 € zahlen, von drei auf nur noch eine minimiert hat.



Gehaltsranking Einstiegsgehälter Großkanzleien

Großkanzleien	Einstiegsgehalt April 26
Skadden	180.000 €
Kirkland & Ellis International	178.000 €
Weil, Gotshal & Manges	170.000 €
Sidley Austin	170.000 €
Gibson, Dunn & Crutcher	165.000 €
Goodwin Procter	160.000 €
Latham & Watkins	160.000 €
White & Case	160.000 €
CLIFFORD CHANCE	155.000 €
Herbert Smith Freehills	155.000 €
Baker McKenzie	155.000 €
Orrick, Herrington & Sutcliffe	152.500 €
A&O Shearman	150.000 €
Covington & Burling	150.000 €
Dechert	150.000 €
Gleiss Lutz	150.000 €
Hengeler Mueller	150.000 €
Hogan Lovells International	150.000 €
Linklaters	150.000 €
McDermott Will & Emery	150.000 €
Wilmer Cutler Pickering Hale and Dorr	150.000 €
Cleary Gottlieb Steen & Hamilton	145.000 €
Morrison & Foerster	145.000 €
SZA Schilling, Zutt & Anschütz	145.000 €
DLA Piper UK	140.000 €
Greenberg Traurig	140.000 €
Noerr	140.000 €
Norton Rose Fulbright	140.000 €
Simmons & Simmons	132.500 €
Ashurst	130.000 €
Bird & Bird	130.000 €
Görg	125.000 €
Bryan Cave Leighton Paisner	120.000 €
CMS Hasche Sigle	120.000 €
Dentons	120.000 €
K&L Gates	120.000 €
Taylor Wessing	120.000 €
Watson Farley & Williams	120.000 €
Flick Gocke Schaumburg	115.000 €
Fieldfisher	110.000 €
HEUKING	110.000 €
Eversheds Sutherland	105.000 €
Luther Rechtsanwaltsgesellschaft	105.000 €
Pinsent Masons	105.000 €
Osborne Clarke	100.000 €
Deloitte Legal	80.000 €



Welche Groß-
kanzlei hat die
Gehälter am
stärksten erhöht?

4.2. Gehaltsanpassungen bei Großkanzleien

Nachdem im vorangegangenen Kapitel die aktuellen Einstiegsgehälter offengelegt wurden, richtet sich der Blick nun auf die Dynamik der Gehaltsentwicklungen der vergangenen Monate. Welche Großkanzleien haben die Vergütung für Berufseinsteiger:innen tatsächlich angepasst – und in welchem Umfang? Die folgenden Insights geben einen Überblick über die Entwicklungen im Markt.

- ▲ Absoluter Spitzenreiter in unserem Ranking ist Orrick, Herrington & Sutcliffe¹⁴. Sie verzeichnen den größten Gehaltssprung mit einer Erhöhung um 22.500 €.
- ▲ Direkt im Anschluss positionieren sich Norton Rose Fulbright und Weil, Gotshal & Manges mit einer jeweiligen Gehaltssteigerung von 20.000 €.
- ▲ Die Kanzlei Herbert Smith Freehills Kramer gehört mit einer Anhebung um 15.000 € zu den Kanzleien mit der dritthöchsten Gehaltssteigerung.
- ▲ Insgesamt haben zwei der untersuchten Großkanzleien das Einstiegsgehalt um mindestens 15 % erhöht – im Vorjahr lag die Zahl noch bei acht Kanzleien

Von 46 haben lediglich 8 eine Gehaltsanpassung vorgenommen; das bedeutet, über 80 % haben ihre Vergütungsstrukturen unverändert beibehalten.

Folgende Tabelle zeigt alle absoluten und relativen Steigerungen in der Übersicht:

Absolute und relative Gehaltssteigerungen

Arbeitgeber (Großkanzlei)	Steigerung der Gehälter (relativ) ¹⁵	Steigerung der Gehälter (absolut) ¹⁶
Orrick, Herrington & Sutcliffe	17 %	22.500 €
Norton Rose Fulbright	17 %	20.000 €
Weil, Gotshal & Manges	13 %	20.000 €
Herbert Smith Freehills Kramer	11 %	15.000 €
Taylor Wessing	9 %	10.000 €
Watson Farley & Williams	9 %	10.000 €
Sidley Austin	6 %	10.000 €
Gleiss Lutz	3 %	5.000 €

¹⁴) Die Kanzlei Baker McKenzie hat zwei verschiedene Gehaltsmodelle (Associates Career Track to Partnership und Associates Alternative Track). Im Gehaltsreport betrachten wir ausschließlich den Associates Career Track to Partnership. // ¹⁵) ¹⁶) Vergleich August 2024 zu April 2026.



Welche Großkanzlei
ist Gehaltsführer und
wer zieht nach?

4.3. Gehaltsentwicklung im Zeitverlauf: Erhöhungen und Abhängigkeiten

Auch bei den Großkanzleien ist in den vergangenen Monaten eine Stagnation der Gehaltsanpassungen zu beobachten: Über 80 % haben ihre Vergütung für Berufseinsteiger:innen nicht verändert. Dennoch wollen wir im Folgenden jene Kanzleien betrachten, die ihre Gehälter erhöht haben und analysieren, ob sich Muster oder Abhängigkeiten in den Anpassungen erkennen lassen.

Gehaltsanpassungen im Zeitverlauf



¹⁷) Die Gehaltserhöhung bei Baker McKenzie erfolgte bereits im August 2024 und lag damit vor dem Untersuchungszeitraum des aktuellen Reports. Da sie im Gehaltsreport 2025 noch nicht berücksichtigt wurde, wird sie der Vollständigkeit und Vergleichbarkeit halber in diesem Zeitstrahl ergänzend dargestellt. In die Berechnung der Gehaltsanpassungen für den Zeitraum Oktober 2024 bis April 2026 fließt sie nicht ein.



Gehaltsentwicklung in Großkanzleien

ARBEITGEBER	Steigerung von*	2024 Aug.	Nov.	2025 Feb.	Mai	Aug.	2026 Jan.	Feb.	März	Steigerung auf*
Taylor Wessing	110.000 €		+9							120.000 €
Norton Rose Fulbright	120.000 €			+17						140.000 €
Herbert Smith Freehills Kramer	140.000 €				+11					155.000 €
Orrick, Herrington & Sutcliffe	130.000 €				+8			+9		152.500 €
Watson Farley & Williams	110.000 €				+9					120.000 €
Gleiss Lutz	145.000 €					+3,5				150.000 €
Weil, Gotshal & Manges	150.000 €						+13			170.000 €
Sidley Austin	160.000 €								+6	170.000 €

* Brutto pro Jahr

02

BERUFS- ERFAHRENE

Gehaltsreport für Volljurist:innen mit mehr als 2 Jahren Berufserfahrung

In unserer Analyse wollen wir nicht nur die Einstiegsgehälter genauer unter die Lupe nehmen, sondern auch der Frage nachgehen, wie sich die Vergütung nach den ersten Berufsjahren entwickelt. Denn je nach Kanzlei und Arbeitgeber können die Gehaltssteigerungen sehr unterschiedlich ausfallen. Während manche Arbeitgeber Berufserfahrung und Spezialisierung früh finanziell honorieren, steigen die Gehälter bei anderen Arbeitgebern deutlich langsamer an. Demnach kann ein Gehaltsvergleich bei deinem nächsten Karriereschritt nicht nur neue Perspektiven eröffnen, sondern sich langfristig auch finanziell bemerkbar machen.

IM ZWEITEN TEIL UNSERES GEHALTSREPORTS GEHT ES UM FOLGENDE THEMEN:

- ▲ Wo können Berufserfahrene aktuell die höchsten Vergütungen erzielen?
- ▲ Wie haben sich die Gehälter bei den unterschiedlichen Arbeitgebertypen zuletzt entwickelt?
- ▲ Und welche Kanzleien prägen die Gehaltsentwicklung im Markt besonders?



1. Arbeitgebertypen im Vergleich

Im folgenden Abschnitt werden die Höhe sowie die prozentuale und absolute Entwicklung der Gehälter für Berufserfahrene (2 – 4 Jahre Berufserfahrung) differenziert nach Arbeitgebertypen analysiert. Ziel dieser Untersuchung ist es, die Vergütungsstrukturen für Associates in der nächsten Karrierestufe darzustellen und aufzuzeigen, wie sich die Gehaltsdynamik im Zeitraum von Oktober 2024 bis April 2026 für dieses Segment entwickelt hat.

Die Grundlage dieser Analyse bilden wieder die Gehaltsdaten auf Talent Rocket (Stand: April 2026). Ein Vergleich der Daten erlaubt Rückschlüsse auf die langfristige Bindungsstrategie einzelner Arbeitgeber und zeigt, welche Kanzleien die gewonnene Expertise und Berufserfahrung von Jurist:innen finanziell am höchsten honoriert.

Boutique, Mittelstand oder öffentlicher Sektor: Welche Gehälter bieten unterschiedliche Arbeitgebertypen für erfahrene Talente?

1.1. Gehälter für Berufserfahrene nach Arbeitgebertypen

Die Analyse der Daten mit Stand April 2026 verdeutlicht, dass das Gehaltsniveau für erfahrene Jurist:innen segmentübergreifend gestiegen ist. Im Vergleich zum September 2024 zeigt sich jedoch, dass die Erhöhungen nicht gleichmäßig stattgefunden haben – die Schere zwischen den Top-Zählern und dem restlichen Markt geht weiter auseinander.

Unangefochten an der Spitze stehen weiterhin die Großkanzleien. Associates mit entsprechender Erfahrung erzielen hier ein durchschnittliches Jahresgehalt von ca. 150.200 € brutto. Damit haben die Großkanzleien ihren Vorsprung gegenüber Boutiquen und dem Mittelstand seit September 2024 (damals ca. 143.500 €) weiter ausgebaut.

Die Top 3 Arbeitgebertypen für Berufserfahrene im Überblick:

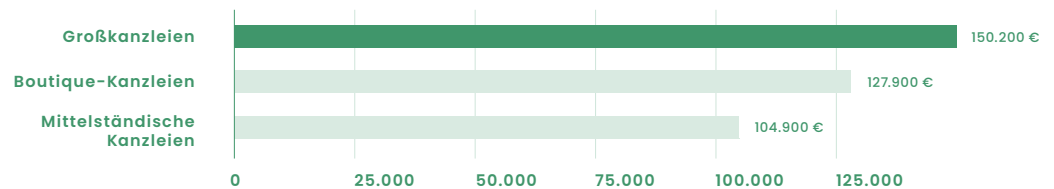


Während Großkanzleien und Boutiquen signifikante Zuwächse verzeichnen, stagniert das Durchschnittsgehalt im Mittelstand für Berufserfahrene nahezu (leichter Rückgang von 105.000 € auf 104.900 €¹⁸⁾).

18) Die Reduktion des Durchschnittswerts ist primär auf die Erweiterung der Stichprobe um zusätzliche Kanzleien zurückzuführen und nicht auf allgemeine Gehaltskürzungen.



Gehälter für Berufserfahrene bei verschiedenen Arbeitgebertypen*



* Erfahrenengehalt April 2026

*Wie haben sich
die Gehälter für
Berufserfahrene bei
verschiedenen
Arbeitgebertypen
entwickelt?*

1.2. Gehaltsanpassungen nach Arbeitgebertypen

Die Dynamik der Gehaltsanpassungen kann als Hinweis darauf dienen, wie stark Kanzleien ihre Vergütung an die aktuelle Marktentwicklung anpassen. Gerade im Wettbewerb um erfahrene Jurist:innen können regelmäßige Gehaltsanpassungen ein wichtiger Wettbewerbsfaktor sein.

Die Auswertung der Talent Rocket Gehaltsdaten im Zeitraum Oktober 2024 bis April 2026 zeigt für Jurist:innen mit 2 – 4 Jahren Berufserfahrung folgende Ergebnisse:

- ▲ Großkanzleien verzeichnen die höchste Dynamik mit einer durchschnittlichen Erhöhung von ca. 14.000 €. Dies entspricht einer relativen Steigerung von 10 %.
- ▲ Boutique-Kanzleien belegen den zweiten Platz mit einer durchschnittlichen Steigerung von 4.600 € (ca. 3 %). Obwohl Boutiquen in der durchschnittlichen Gehaltshöhe (127.900 €) sehr attraktiv bleiben, hat sich die Erhöhungsdynamik im Vergleich zum Vorzeitraum abgeschwächt. Eine mögliche Erklärung könnte sein, dass viele Boutique-Kanzleien ihr Gehaltsniveau bereits in den Vorjahren deutlich angehoben haben und weitere Anpassungen nun selektiver vornehmen.
- ▲ Mittelständische Kanzleien verzeichnen einen Zuwachs von etwa 4.200 € (ca. 4 %). Interessanterweise liegt der Mittelstand prozentual leicht vor den Boutiquen, was zeigt, dass mittelständische Kanzleien ihre Vergütung trotz geringerer absoluter Gehälter weiterhin anpassen.

Unter den im Untersuchungszeitraum erfassten Gehaltsanpassungen fallen die Erhöhungen bei Großkanzleien im Durchschnitt am höchsten aus. Mit durchschnittlich rund 14.000 € liegen sie deutlich über den Anpassungsbeträgen der Boutique-Kanzleien und des Mittelstands.

Fazit für deine Karriere:

Die ausgewerteten Anpassungen zeigen, dass die Erhöhungsbeträge für Berufserfahrene bei Großkanzleien im Durchschnitt am höchsten ausfielen.



Absolute und relative Gehaltssteigerungen Arbeitgebertypen

Arbeitgeber Art	Steigerung der Gehälter (relativ)	Steigerung der Gehälter (absolut)
Großkanzlei	10 %	14.000 €
Boutique-Kanzlei	3 %	4.600 €
Mittelständische Kanzleien	4 %	4.200 €



2. Berufserfahrene in Boutique-Kanzleien

Der Vergleich der einzelnen Arbeitgebertypen hat gezeigt, dass Boutique-Kanzleien bei den Durchschnittsgehältern für erfahrene Jurist:innen zur Spitzengruppe gehören. Grund genug, den zweitplatzierten Kanzleityp genauer unter die Lupe zu nehmen. Wer hochspezialisierte Mandatsarbeit einer breiten Generalistätigkeit vorzieht, eigenverantwortlich in kleineren Teams agieren möchte und flache Hierarchien schätzt, findet hier attraktive Karriereperspektiven. Auch finanziell müssen sich viele Boutiquen nicht hinter Großkanzleien verstecken: Die Gehälter bewegen sich häufig auf vergleichbarem Niveau. Dennoch lohnt sich ein zweiter, differenzierter Blick auf die einzelnen Akteure innerhalb der ersten zwei bis vier Berufsjahre. Weshalb das so ist und wer die Gehaltslisten anführt, klären wir in diesem Kapitel.

Welche Boutique-Kanzlei bietet die besten Gehälter für Berufserfahrene? Wer liegt hinten?

2.1. Gehälter für Berufserfahrene bei Boutique-Kanzleien

Auch in diesem Jahr werfen wir einen detaillierten Blick auf das Gehaltsranking abseits der reinen Einstiegspositionen. So viel sei schon einmal vorweggenommen: Wer bereits einige Jahre Berufserfahrung mitbringt, kann im Markt der Boutique-Kanzleien mit hoher Wahrscheinlichkeit eine attraktive Vergütung erwarten. Durchschnittliche Jahresgehälter zwischen 75.000 € und 160.000 € bewegen sich dabei auf einem Niveau, das durchaus mit den Gehältern in Großkanzleien konkurrieren kann ¹⁹.

Das Gehalt liegt zwischen
75.000 € und 160.000 € pro Jahr

Die Top 3 Boutique-Kanzleien im Überblick:

	Gehalt April 2026	Kanzlei	Vergleich zu Sept. 2024
1 Platz	160.000 € / Jahr	Renzenbrink & Partner	–
2 Platz	155.000 € / Jahr	Astera Legal	–
2 Platz	155.000 € / Jahr	LARK	+ 10.000 €
3 Platz	153.300 € / Jahr	Orbit	–

¹⁹) Die Gehaltsangaben ergeben sich aus den Durchschnittswerten der Angaben für Talente mit 2–3 und 3–4 Jahren Berufserfahrung, siehe auch Infos zur Stichprobe, Seite 2.



Die Boutique-Kanzlei Renzenbrink & Partner belegt erneut die Spitzenposition in unserem Ranking und bleibt damit unangefochten auf Platz 1. Für Bewegung dahinter sorgt insbesondere LARK: Nicht nur bei den Einstiegsgehältern, sondern auch bei der Vergütung von Jurist:innen mit Berufserfahrung setzt die Kanzlei neue Maßstäbe. Sie sichert sich mit durchschnittlich 155.000 €, gemeinsam mit Astera Legal, das Silbertreppchen. Mit einem durchschnittlichen Jahresgehalt von 153.300 € komplettiert Orbit das Treppchen, die ihren starken 3. Platz ebenfalls erfolgreich verteidigen können.

Die Auswertung von 32 Boutique-Kanzleien mit Angaben zu den Gehältern für Berufserfahrene zeigt auch in diesem Jahr ein enges Rennen im oberen Gehaltssegment. Fünf Kanzleien (15,6 %) positionieren sich mit Gehältern zwischen 150.000 € und 152.500 € dicht hinter der Spitze. Mit 37,5 % entfällt der größte Anteil auf zwölf Boutiquen, die erfahrenen Volljurist:innen zwischen 120.000 € und 145.000 € zahlen. Weitere sieben Kanzleien (21,9 %) liegen im Bereich zwischen 101.700 € und 118.750 €. Unterhalb der 100.000-Euro-Marke finden sich nur noch vier Kanzleien (12,5 %) – ein erneut rückläufiger Anteil im Vergleich zu früheren Auswertungen.

Durchaus erwähnenswert ist auch die Entwicklung im Zeitvergleich: Der Anteil der untersuchten Boutique-Kanzleien, die erfahrene Volljurist:innen mit mindestens 120.000 € vergüten, liegt inzwischen bei 65,6 % und damit über dem Vorjahreswert von rund 60 %.



Gehaltsranking Boutique-Kanzleien

Boutique-Kanzleien	Gehalt 2 – 4 Jahre April 26
Renzenbrink & Partner	160.000 €
Astera Legal	155.000 €
LARK	155.000 €
Orbit	153.300 €
Gütt Olk Feldhaus	152.500 €
EGO HUMRICH WYEN	151.700 €
HOYNG ROKH MONEGIER	150.000 €
Massing Werner	150.000 €
PXR	150.000 €
GLNS	145.000 €
Momentum	145.000 €
ARNOLD RUESS	140.000 €
GLADE MICHEL WIRTZ	140.000 €
Wendelstein	140.000 €
Greenfort	130.000 €
honert	130.000 €
KLIEMT.Arbeitsrecht	130.000 €
METIS	130.000 €
Finnegan	127.500 €
Kather Augenstein	120.000 €
REIUS.	120.000 €
KMLZ	118.750 €
Streck Mack Schwedhelm	113.800 €
lindenpartners	110.000 €
SCHWEIBERT LESSMANN	110.000 €
LSP Lindemann Schwennicke & Partner	107.500 €
Schmidt-Jortzig Petersen Penzlin	105.000 €
Vogel Heerma Waitz (V14)	101.700 €
BREYER RECHTSANWÄLTE	95.000 €
LPA Law	95.000 €
Ogletree Deakins International	87.500 €
KUCERA	75.000 €



Welche Boutique-Kanzlei hat die Gehälter am stärksten erhöht?

2.2. Gehaltsanpassungen bei Boutique-Kanzleien

Zuvor haben wir betrachtet, welche Boutique-Kanzleien derzeit bei den Gehältern für Volljurist:innen mit 2 – 4 Jahren Berufserfahrung die Nase vorne haben. Im nächsten Schritt stellt sich nun die Frage, welche Kanzleien ihre Vergütungen im Untersuchungszeitraum tatsächlich angepasst haben und wie stark diese Erhöhungen im Einzelnen ausfallen. Denn die fixen Jahresgehälter geben keinen Aufschluss darüber, welches Potenzial für Gehaltsentwicklungen innerhalb der einzelnen Kanzleien tatsächlich besteht.

- ▲ Den höchsten Zuwachs verzeichnet LARK mit einer Gehaltssteigerung von 10.000 €.
- ▲ Auf dem 2. Platz folgt honert mit einer Erhöhung um 8.300 €, womit die Kanzlei ebenfalls eine spürbare Gehaltsanpassung im Untersuchungszeitraum vornimmt.
- ▲ GLADE MICHEL WIRTZ nimmt ebenfalls eine Gehaltsanpassung in Höhe von 2.500 € vor.
- ▲ Insgesamt lässt sich damit eine eher geringe Dynamik in Sachen Gehaltsanpassungen festhalten: Lediglich vier von 32 Kanzleien (12,5 %) haben ihre Vergütungen in den vergangenen Monaten erhöht. Im vorherigen Report lag dieser Anteil mit 23 von 37 Kanzleien (62,2 %) noch mehr als fünfmal so hoch! ²⁰

Folgende Tabelle zeigt alle absoluten und relativen Steigerungen in der Übersicht:

Absolute und relative Gehaltssteigerungen

Boutique-Kanzlei	Steigerung der Gehälter (relativ) ²¹	Steigerung der Gehälter (absolut) ²²
LARK	7 %	10.000 €
honert	7 %	8.300 €
GLADE MICHEL WIRTZ	2 %	2.500 €
Finnegan	-2 %	-2.500 €

20) Im Talent Rocket Gehaltsreport 2025 wurden die Gehaltsentwicklungen über 21 Monate betrachtet, im aktuellen Report sind es 18 Monate.
21) 22) Vergleich Stand Oktober 2024 zu April 2026.



Welche Boutique-
Kanzlei ist
Gehaltsführer und
wer zieht nach?

2.3. Gehaltsentwicklung im Zeitverlauf: Erhöhungen und Abhängigkeiten

Abschließend möchten wir nun auch die Entwicklungen der Gehaltsstrukturen für erfahrene Jurist:innen betrachten. Ob es hier Abhängigkeiten gab, zeigt ein Blick auf die Erhöhungen im Zeitverlauf:

Gehaltsanpassungen im Zeitverlauf

2024 NOVEMBER	Im November erhöht <u>GLADE MICHEL WIRTZ</u> das Gehalt von 137.500 € auf 140.000 € und schließt damit zu Kanzleien wie Wendelstein und ARNOLD RUESS auf. <u>Honert</u> hebt ebenfalls zum Jahresende die Vergütung von 121.700 € auf 130.000 € an und bewegt sich damit nun auf einem Niveau mit Greenfort, METIS und KLIEMT.Arbeitsrecht.
2025 NOVEMBER	Die Kanzlei <u>Finnegan</u> verzeichnet einen rein rechnerischen Rückgang der durchschnittlichen Jahresgehälter von 130.000 € auf 127.500 €. Hintergrund ist, dass der Arbeitgeber die Vergütung als Gehaltsspanne ausweist und die Untergrenze nach unten angepasst hat, während der Maximalwert unverändert blieb. In der Folge sinkt der berechnete Durchschnittswert geringfügig.
2026 APRIL	LARK steigert die Gehälter im April von 145.000 € auf 155.000 € und überholt damit mehrere Wettbewerber, darunter <u>Gütt Olk Feldhaus</u> , <u>EGO HUMRICH WYEN</u> , <u>HOYNG ROKH MONEGIER</u> , <u>Orbit</u> sowie <u>Massing Werner</u> .

Gehaltsentwicklung in Boutique-Kanzleien

ARBEITGEBER	Steigerung von*	2024 Nov.	2025 Nov.	2026 April	Steigerung auf*
GLADE MICHEL WIRTZ	137.500 €	+2			140.000 €
honert	121.700 €		+7		130.000 €
Finnegan	130.000 €			-2	127.500 €
LARK	145.000 €			+7	155.000 €

* Brutto pro Jahr



3. Berufserfahrene in Mittelständischen Kanzleien

Auch abseits von Großkanzleien und spezialisierten Boutiquen bieten mittelständische Kanzleien für berufserfahrene Jurist:innen attraktive Karriere- und Gehaltsperspektiven. Zwar liegen die Vergütungen häufig unter dem Niveau der Spitzengehälter im Markt, mit zunehmender Berufserfahrung zeigen sich jedoch spürbare Gehaltsentwicklungen (Kapitel 3.3). On top lohnt sich auch ein Blick auf die Gehaltsstrukturen innerhalb des mittelständischen Kanzlei-markts: Die Differenz zwischen den höchsten und niedrigsten Vergütungen beträgt hier bis zu 108.500 € – die höchste Spanne unter allen Kanzleitypen.

Welche Mittelständische Kanzlei bietet die höchsten Gehälter für Berufserfahrene?

3.1. Gehälter für Berufserfahrene bei Mittelständischen Kanzleien

Nirgendwo auf dem Anwaltsmarkt klaffen die Vergütungsmodelle so weit auseinander wie im mittelständischen Segment. Für Volljurist:innen mit mehr als zwei Jahren Berufserfahrung bewegen sich die aktuellen Durchschnittswerte in einer Spanne zwischen 54.000 € und 162.500 €. Angesichts einer Differenz von über 100.000 € stellt sich unweigerlich die Frage: Wer führt das Feld an und bei welchen Kanzleien wird die gewonnene Expertise am lukrativsten honoriert?

Das Gehalt liegt zwischen 54.000 € und 162.500 € pro Jahr

Die Top 3 Mittelständischen Kanzleien im Überblick:

	Gehalt April 2026	Kanzlei	Vergleich zu Sept. 2024
1 Platz	162.500 € / Jahr	POELLATH	–
2 Platz	145.500 € / Jahr	NEON	–
3 Platz	141.700 € / Jahr	LUPP + PARTNER	+ 9.400 €

Die Top-Platzierungen im Mittelstand gehen in dieser Auswertung an POELLATH, NEON und LUPP + PARTNER. Die veränderte Zusammensetzung der Spitzengruppe im Vergleich zum Gehaltsreport 2025 resultiert primär aus einer veränderten Kategorisierung, da der letztjährige Zweitplatzierte PXR aufgrund seiner Ausrichtung mittlerweile den Boutique-Kanzleien zugeordnet wird. NEON (145.500 €) sichert sich somit den zweiten Platz. Dahinter zeigt LUPP + PARTNER (141.700 €) zwar eine beeindruckende Gehaltssteigerung von 9.400 €, kann den Abstand zu Platz 2 damit aber nur verkürzen und nicht überwinden.



Hinter dem Spitzentrio reihen sich ARQIS, act legal und RAUE ein, die Berufserfahrene mit Gehältern zwischen 125.000 € und 130.000 € vergüten. Die Auswertung von 31 mittelständischen Kanzleien, die Angaben zu ihren Gehältern für Berufserfahrene gemacht haben, zeigt jedoch, dass sich die größte Gruppe im Mittelfeld befindet. Dort zahlen mittlerweile 12 Kanzleien (38,7 %) Vergütungen zwischen 105.000 € und 115.000 €, was einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr entspricht, in dem es neun Kanzleien waren. Die weitere Marktaufteilung zeigt sieben Kanzleien (22,6 %) im Bereich von 87.500 € bis 100.000 €, während fünf Kanzleien (16,1 %) Gehälter zwischen 74.000 € und 85.000 € angaben. Am unteren Ende des Rankings liegt erneut Lübbert Rechtsanwälte mit einem Durchschnittsgehalt von 54.000 €.

Fazit: In der aktuellen Stichprobe bieten 19 von 31 mittelständischen Kanzleien Berufserfahrenen ein sechstelliges Gehalt. Im vorherigen Report waren es 15 Kanzleien. Da 25 der 31 aktuell untersuchten Kanzleien ihre Vergütung im Betrachtungszeitraum nicht angepasst haben, ist diese Veränderung jedoch nicht als flächendeckender Gehaltsanstieg zu interpretieren. Auch Veränderungen in der Stichprobe und Kanzleikategorisierung können das Ergebnis beeinflussen.

Gehaltsranking Mittelständische Kanzleien

Mittelständische Kanzleien	Gehalt 2 – 4 Jahre April 26
POELLATH	162.500 €
NEON	145.500 €
LUPP + PARTNER	141.700 €
ARQIS	130.000 €
act legal	125.000 €
Raue	125.000 €
GSK Stockmann	114.200 €
OPPENLÄNDER	113.300 €
Redeker Sellner Dahs	112.500 €
GvW Graf von Westphalen	110.000 €
Kapellmann und Partner	110.000 €
Kümmerlein, Simon & Partner	107.500 €
LOSCHOLDER	107.500 €
LUTZ ABEL	107.500 €
Menold Bezler Rechtsanwälte	107.500 €
SKW Schwarz	107.500 €
FPS	106.900 €
ESCHE SCHÜMANN COMMICHAU	105.000 €
ARNECKE SIBETH DABELSTEIN	100.000 €
Zirngibl	97.000 €
SammlerUsinger	95.000 €
MÖHRLE HAPP LUTHER	92.500 €
orka	89.500 €
Langwieser	88.100 €
BRL BOEGE ROHDE LUEBBEHUESEN	87.500 €
ENDEMANN.SCHMIDT	85.000 €
Hoffmann Liebs	85.000 €
SONNTAG	85.000 €
Anchor Rechtsanwälte	78.800 €
Dr. Hapig und Kollegen	74.000 €
Lübbert Rechtsanwälte	54.000 €



Welche Mittelständische
Kanzlei hat die Gehälter
am stärksten erhöht?

3.2. Gehaltsanpassungen bei Mittelständischen Kanzleien

Ein hohes Gehaltsniveau zieht Talente an, doch jedes Ranking ist nur eine Momentaufnahme. Wer im stark umkämpften Mittelstand langfristig als Arbeitgeber attraktiv bleiben will, darf sich nicht auf bestehenden Gehaltsmodellen ausruhen, sondern muss aktiv nachbessern. Ein Blick auf die absoluten Spitzenreiter reicht daher nicht aus. Viel aufschlussreicher ist die Frage nach der Dynamik im Markt: Welche mittelständischen Kanzleien haben ihre Vergütung für Berufserfahrene im Untersuchungszeitraum angepasst und wie hoch fielen diese Veränderungen aus?

- ▲ Mit einer Gehaltssteigerung von 10.650 € setzt sich FPS an die Spitze unseres Rankings.
- ▲ Dicht dahinter belegt LUPP + PARTNER mit einem Plus von 9.400 € den zweiten Platz.
- ▲ Den dritten Rang teilen sich ESCHE SCHÜMANN COMMICHAU und Kapellmann und Partner. Beide Kanzleien verzeichnen einen soliden Gehaltszuwachs von jeweils 5.000 €.
- ▲ Langwieser verzeichnet mit 100 € die geringste Gehaltserhöhung der Auswertung. Dennoch hebt sich die Kanzlei damit positiv von der breiten Masse ab, in der 25 von 31 Kanzleien keine Gehaltsanpassungen vorgenommen haben.

Die nachfolgende Tabelle stellt die absoluten und relativen Steigerungen im Überblick dar.

Absolute und relative Gehaltssteigerungen

Mittelständische Kanzlei	Steigerung der Gehälter (relativ) ²³	Steigerung der Gehälter (absolut) ²⁴
FPS	11 %	10.650 €
LUPP + PARTNER	7 %	9.400 €
ESCHE SCHÜMANN COMMICHAU	5 %	5.000 €
Kapellmann und Partner	5 %	5.000 €
Langwieser	0 %	100 €

²³⁾ Vergleich Stand Oktober 2024 zu April 2026. // ²⁴⁾ Vergleich Stand Oktober 2024 zu April 2026.



Welche
Mittelständische
Kanzlei ist
Gehaltsführer und
wer zieht nach?

3.3. Gehaltsentwicklung im Zeitverlauf: Erhöhungen und Abhängigkeiten

Die reine Höhe einer Gehaltsanpassung bildet nur einen Teil der Marktdynamik ab. Ebenso aufschlussreich ist der zeitliche Verlauf dieser Entwicklungen. Die nachstehende Übersicht ordnet die Gehaltsentwicklungen der vergangenen Monate chronologisch ein.

Gehaltsanpassungen im Zeitverlauf

2024 JULI	Im Juli 2024 lässt sich zunächst bei <u>LUTZ I ABEL</u> eine Veränderung feststellen: Das durchschnittliche Gehalt sinkt von 112.500 € auf 107.500 €. Dies ist jedoch lediglich auf eine nach unten erweiterte Gehaltsspanne zurückzuführen, wodurch sich der rechnerische Durchschnitt verringert ²⁵ .
2025 JANUAR	Zu Beginn des Jahres 2025 werden <u>LUPP + PARTNER</u> und <u>Langwieser</u> aktiv und nehmen Anpassungen vor. LUPP + PARTNER erhöht von 132.300 € auf 141.700 €, während Langwieser eine leichte Steigerung von 88.000 € auf 88.100 € umsetzt.
MÄRZ	Im März ziehen <u>ESCHE SCHÜMANN COMMICHAU</u> und <u>FPS</u> nach: ESCHE SCHÜMANN COMMICHAU erhöht von 100.000 € auf 105.000 € und zieht damit mit Kapellmann und Partner gleich. FPS hebt die Vergütung von 96.250 € auf 106.900 € an und platziert sich damit vor Kapellmann und ESCHE SCHÜMANN COMMICHAU.
2026 JANUAR	Im Januar 2026 folgt eine Erhöhung der Gehälter bei <u>Kapellmann und Partner</u> auf die Entwicklungen im Markt: Die Kanzlei hebt ihr Gehalt von 105.000 € auf 110.000 € an und zieht damit wiederum mit GvW Graf von Westphalen gleich.

25) Die Gehaltserhöhung bei Lutz I Abel erfolgte bereits im Juli 2024 und lag damit vor dem Untersuchungszeitraum des aktuellen Reports. Da sie im Gehaltsreport 2025 noch nicht berücksichtigt wurde, wird sie der Vollständigkeit und Vergleichbarkeit halber in diesem Zeitstrahl ergänzend dargestellt. In die Berechnung der Gehaltsanpassungen für den Zeitraum Oktober 2024 bis April 2026 fließt sie nicht ein.



Gehaltsentwicklung in Mittelständischen Kanzleien

ARBEITGEBER	Steigerung von*	2024 Juli	2025 Jan.	März	2026 Jan.	Steigerung auf*
LUPP + PARTNER	132.300 €		+7			141.700 €
Langwieser	88.000 €		+0,1			88.100 €
ESCHE SCHÜMANN COMMICHAU	100.000 €			+5		105.000 €
FPS	96.250 €			+11		106.900 €
Kapellmann und Partner	105.000 €				+5	110.000 €



4. Berufserfahrene in Großkanzleien

Nach der Betrachtung des Mittelstands wollen wir nun den Fokus auf die Großkanzleien richten: Bei welchem Arbeitgeber zahlt sich die eigene Berufserfahrung derzeit am meisten aus? Ein genauer Blick auf den Markt lohnt sich aktuell mehr denn je, denn die Unterschiede zwischen den Arbeitgebern sind enorm. Lag die Gehaltsschere im Big Law im Jahr 2025 zuletzt noch bei 104.000 €, geht diese jetzt sogar noch weiter auseinander: 106.700 € trennen heute die höchstvergütenden Kanzleien vom unteren Ende des Marktes für Berufserfahrene. Wir verraten dir, wie sich die verschiedenen Großkanzleien einordnen.

Welche Großkanzleien bieten Berufserfahrenen die höchsten Gehälter?

4.1. Gehälter für Berufserfahrene in Großkanzleien

Auch im Jahr 2026 gilt: Großkanzlei ist nicht gleich Großkanzlei – zumindest nicht beim Gehalt. Während am unteren Ende Jahresgehälter ab 80.000 € gezahlt werden, erreichen die Spitzenwerte inzwischen bis zu 186.700 € brutto. Wie stark die Gehaltsstrukturen zwischen den Kanzleien auseinandergehen und welche aktuell die höchsten Gehälter bieten, zeigt das folgende Ranking^{26 27}:

Das Gehalt liegt zwischen
80.000 € und 186.700 € pro Jahr

Die Top 3 Großkanzleien im Überblick:

	Gehalt April 2026	Kanzlei	Vergleich zu Sept. 2024
1 Platz	186.700 € / Jahr	Sidley Austin	+ 10.000 €
2 Platz	184.000 € / Jahr	Kirkland & Ellis	-
3 Platz	181.700 € / Jahr	Weil, Gotshal & Manges	+ 13.400 €

An der Spitze des Rankings kommt es in diesem Jahr zu Verschiebungen: Sidley Austin sichert sich mit rund 186.700 € erstmals den ersten Platz und rückt damit vom dritten Rang an die Spitze vor. Kirkland & Ellis, im Vorjahr noch führend, fällt mit etwa 184.000 € auf Platz zwei zurück. Einen besonders deutlichen Sprung macht Weil, Gotshal & Manges, die sich von Rang sechs auf Platz drei verbessert und ein Gehaltsniveau von rund 181.700 € erreicht.

Ein Blick auf die 32 Großkanzleien, die Gehaltsdaten für Berufserfahrene auf unserer Plattform hinterlegt haben, verdeutlicht eine weiterhin klare Konzentration im oberen Vergütungssegment. Unmittelbar hinter dem Treppchen folgen zehn weitere Großkanzleien (31,3 %) mit Gehältern zwischen 160.000 € und 180.000 €. Die größte Gruppe im Markt bilden elf Kanzleien (34,4 %), die erfahrene Talente mit 130.000 € bis 157.500 € vergüten. Im Segment zwischen 100.000 € und 128.750 € finden sich weitere sieben Arbeitgeber (21,9 %). Am unteren Ende des Rankings steht wie bereits im vorherigen Report Deloitte Legal. Für Jurist:innen mit mindestens zwei Jahren Berufserfahrung beträgt das Jahresgehalt dort rund 80.000 €.

26) Betrachtet werden 32 Großkanzleien, die Gehaltsangaben für Berufserfahrene angaben. // 27) Die Gehaltsangaben ergeben sich aus den Durchschnittswerten der Angaben für Talente mit 2-3 und 3-4 Jahren Berufserfahrung, siehe auch Infos zur Stichprobe, Seite 2.



Das komplette Ranking kann in der nachfolgenden Abbildung eingesehen werden:

Gehaltsranking Großkanzleien

Großkanzleien	Gehalt 2 – 4 Jahre April 26
Sidley Austin	186.700 €
Kirkland & Ellis	184.000 €
Weil, Gotshal & Manges	181.700 €
Goodwin Procter	180.000 €
Skadden	180.000 €
Gibson, Dunn & Crutcher	175.000 €
Latham & Watkins	170.000 €
White & Case	167.500 €
Baker McKenzie	165.000 €
Orrick, Herrington & Sutcliffe	164.200 €
CLIFFORD CHANCE	162.500 €
Cleary Gottlieb Steen & Hamilton	160.000 €
Wilmer Cutler Pickering Hale and Dorr	160.000 €
A&O Shearman	157.500 €
Herbert Smith Freehills	157.500 €
Covington & Burling	155.000 €
Gleiss Lutz	155.000 €
Hogan Lovells International	155.000 €
Linklaters	155.000 €
Norton Rose Fulbright	150.000 €
SZA Schilling, Zutt & Anschütz	146.700 €
Pinsent Masons	145.000 €
Watson Farley & Williams	131.700 €
Taylor Wessing	130.000 €
GÖRG	128.750 €
Dentons	127.500 €
Luther Rechtsanwaltsgesellschaft	127.500 €
CMS Hasche Sigle	126.700 €
Fieldfisher	117.500 €
Flick Gocke Schaumburg	117.500 €
Osborne Clarke	107.500 €
Deloitte Legal	80.000 €



*Welche Großkanzlei
hat die Gehälter am
stärksten erhöht?*

4.2. Gehaltsanpassungen bei Großkanzleien

- ▲ Angeführt wird das Ranking der Gehaltsanpassungen von Orrick, Herrington & Sutcliffe. Hier wurden die Gehälter für Berufserfahrene um 22.500 € angehoben.
- ▲ Knapp dahinter reiht sich Norton Rose Fulbright ein und hebt die Vergütung in diesem Segment um beachtliche 20.000 € an.
- ▲ Weil, Gotshal & Manges folgt in diesem Ranking direkt im Anschluss und zahlt erfahrenen Talenten nun 13.400 € mehr – damit belegt die Kanzlei den 3. Platz.
- ▲ Weitere Gehaltsanpassungen zwischen 5.000 € und 10.000 € lassen sich bei Taylor Wessing, Watson Farley & Williams, Herbert Smith Freehills, Sidley Austin und Gleiss Lutz beobachten.
- ▲ Die eigentliche Marktrealität spiegelt sich jedoch in der Zurückhaltung der Mehrheit wider: **Drei Viertel (!)** der untersuchten Kanzleien (75 %) haben die Vergütung unverändert gelassen.

Folgende Tabelle zeigt alle absoluten und relativen Steigerungen in der Übersicht:

Großkanzleien	Steigerung der Gehälter (relativ) ²⁸	Steigerung der Gehälter (absolut) ²⁹
Orrick, Herrington & Sutcliffe	16 %	22.500 €
Norton Rose Fulbright	15 %	20.000 €
Weil, Gotshal & Manges	8 %	13.400 €
Taylor Wessing	8 %	10.000 €
Watson Farley & Williams	8 %	10.000 €
Herbert Smith Freehills	7 %	10.000 €
Sidley Austin	6 %	10.000 €
Gleiss Lutz	3 %	5.000 €

*Gibt es Abhängigkeiten
in den Erhöhungen der
Gehälter der verschiedenen
Großkanzleien?*

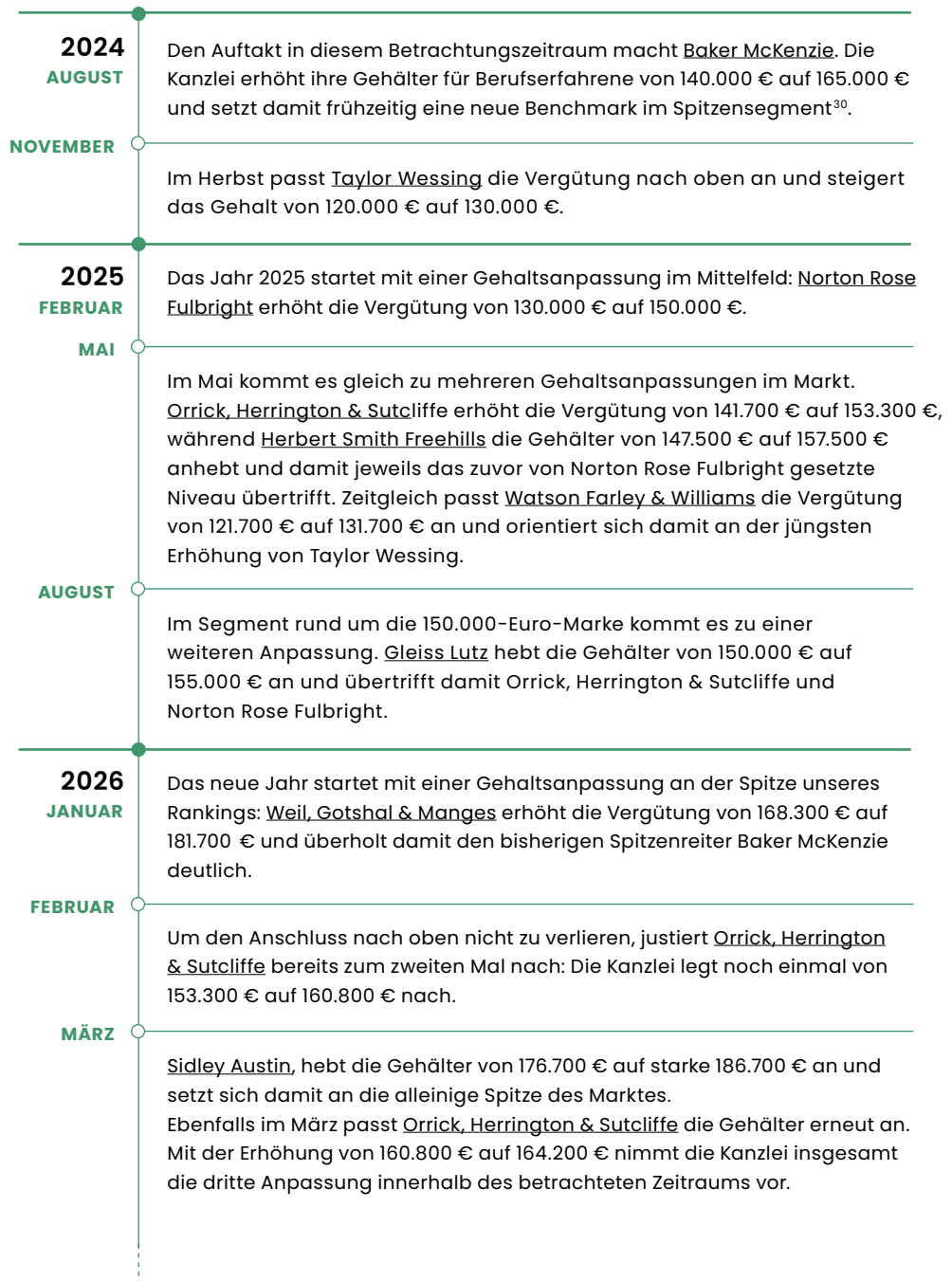
4.3. Gehaltsentwicklung im Zeitverlauf: Erhöhungen und Abhängigkeiten

Dass drei Viertel der Großkanzleien ihre Gehälter zuletzt nicht angepasst haben, prägt das aktuelle Gesamtbild des Marktes. Umso aufschlussreicher ist jedoch das Verhalten der übrigen Großkanzleien. Ein genauer Blick auf die chronologische Entwicklung verrät, ob es Zusammenhänge und Abhängigkeiten zwischen den einzelnen Arbeitgebern gibt und wie Kanzleien aufeinander reagieren.

28) 29) Vergleich Stand Oktober 2024 zu April 2026.



Gehaltsanpassungen im Zeitverlauf



30) Die Gehaltserhöhung bei Baker McKenzie erfolgte bereits im August 2024 und lag damit vor dem Untersuchungszeitraum des aktuellen Reports. Da sie im Gehaltsreport 2025 noch nicht berücksichtigt wurde, wird sie der Vollständigkeit und Vergleichbarkeit halber in diesem Zeitstrahl ergänzend dargestellt. In die Berechnung der Gehaltsanpassungen für den Zeitraum Oktober 2024 bis April 2026 fließt sie nicht ein.



Gehaltsentwicklung in Großkanzleien

ARBEITGEBER	Steigerung von*	2024 Aug.	Nov.	2025 Feb.	Mai	Aug.	2026 Jan.	Feb.	März	Steigerung auf*
Taylor Wessing	120.000 €		+8							130.000 €
Norton Rose Fulbright	130.000 €			+15						150.000 €
Herbert Smith Freehills Kramer	147.500 €				+7					157.500 €
Orrick, Herrington & Sutcliffe	141.700 €				+8			+5	+2	164.200 €
Watson Farley & Williams	121.700 €				+8					131.700 €
Gleiss Lutz	150.000 €					+3				155.000 €
Weil, Gotshal & Manges	168.300 €						+8			181.700 €
Sidley Austin	176.700 €								+6	186.700 €

* Brutto pro Jahr

03

EINSTIEGS- VS. ERFAHRENGEGEHALT

Das Einstiegsgehalt ist für viele Volljurist:innen das entscheidende Kriterium bei der Arbeitgeberwahl – oft gekoppelt an die Erwartung, dass ein lukrativer Startschuss automatisch auch in den Folgejahren Gehalts-sprünge garantiert. Ein Blick auf unsere Marktdaten beweist jedoch das Gegenteil. Ein hoher Startwert ist längst kein verlässlicher Indikator für eine weiterhin steile finanzielle Entwicklung. Umgekehrt verbergen sich hinter moderateren Einstiegssummen im späteren Karriereverlauf nicht selten attraktive Wachstumspotenziale.

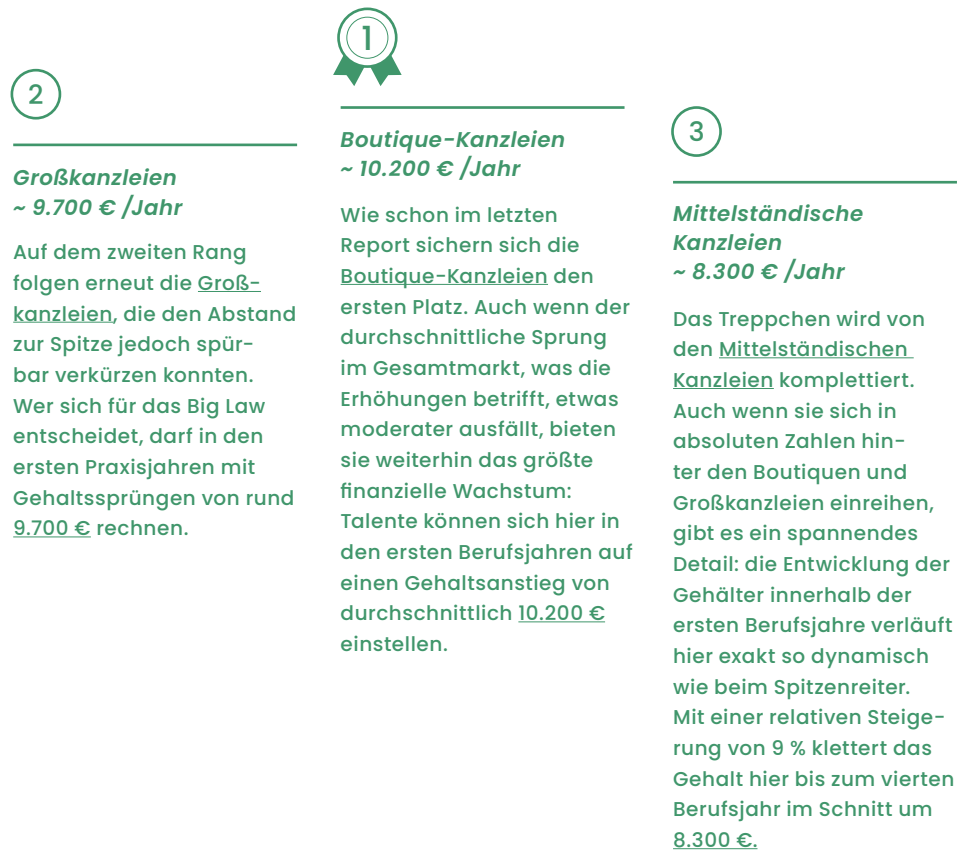
Dieser Abschnitt des Talent Rocket Gehaltsreports vergleicht Einstiegs- und Senior-Gehälter, um diese Dynamiken transparent darzustellen. Dafür betrachten wir zunächst ausgewählte Arbeitgeber (Kapitel 3.1) und schlüsseln die Gehaltsstrukturen anschließend detailliert nach den jeweiligen Kanzleitypen auf (Kapitel 3.2 bis 3.4).



1. Gehaltsentwicklung im Karriereverlauf: Arbeitgebertypen

Als Ausgangspunkt dient zunächst ein Vergleich der Gehaltsentwicklung unterschiedlicher Arbeitgebergruppen. Welche Arbeitgeber bieten Jurist:innen langfristig die attraktivsten Gehaltsperspektiven? Wir verraten euch, wo sich eine juristische Karriere finanziell besonders auszahlt.

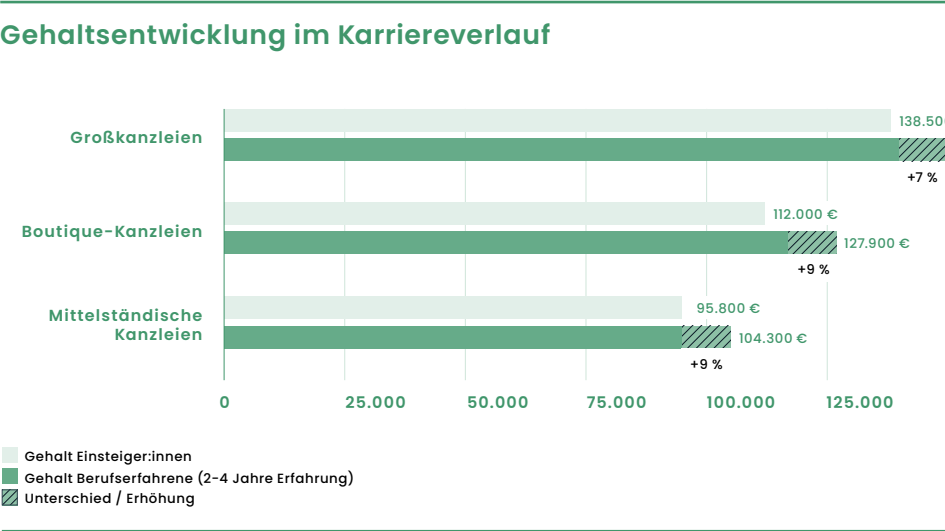
Die Top 3 Arbeitgebertypen im Überblick:



Damit bestätigt sich auch in unserem diesjährigen Gehaltsreport: Boutique-Kanzleien verzeichnen im Durchschnitt weiterhin die höchsten Gehaltssteigerungen in den ersten Berufsjahren. Gleichzeitig ist ihr Vorsprung gegenüber den Großkanzleien deutlich kleiner geworden. Während Großkanzleien bereits die höchsten Einstiegsgehälter bieten, haben sie bei der Gehaltsentwicklung nahezu zu den Boutique-Kanzleien aufgeschlossen. Wer sich für eine Großkanzlei entscheidet, profitiert damit nicht nur von einem hohen Einstiegsgehalt, sondern auch von einer dynamischen Gehaltsentwicklung in den ersten Berufsjahren. In der Gesamtbetrachtung zählen Großkanzleien damit ebenso zu den finanziell attraktivsten Arbeitgebern für Berufseinsteiger:innen.



Einen detaillierten Vergleich zeigt die folgende Abbildung:





2. Gehaltsentwicklung im Karriereverlauf: Boutique-Kanzleien

Welche Boutique-Kanzlei bietet das größte Entwicklungspotenzial?

Boutiquen vereinen aktuell das Beste aus zwei Welten. Sie bieten nicht nur ein attraktives Grundgehalt, das nah an das von Großkanzleien heranreicht, sondern überzeugen gleichzeitig auch mit dem stärksten absoluten Gehaltswachstum. Nun gehen wir noch einen Schritt weiter und untersuchen die konkreten Gehaltsunterschiede zwischen Einstiegs- und Erfahrungsgehältern einzelner Boutique-Kanzleien.

Dank ihrer starken Spezialisierung überzeugen sie durch besondere fachliche Tiefe und klarer Profilbildung – ein Vorteil, der in dieser Form bei breit aufgestellten Großkanzleien häufig schwer zu finden ist. Auch wenn sie damit in einem engeren Tätigkeitsfeld agieren, geht dies – wie Teil 1, Kapitel 2 bereits veranschaulicht hat – keineswegs mit eingeschränkten Karriere- oder Verdienstmöglichkeiten für Jurist:innen einher. Wie der vorherige Abschnitt beweist, sollte für die Wahl des Arbeitgebers jedoch nicht nur das Einstiegsgehalt eine Rolle spielen, sondern auch das langfristige Entwicklungspotenzial³¹. Im Folgenden untersuchen wir deshalb, welche Boutique-Kanzleien die höchsten Gehaltssprünge zwischen Berufseinstieg und späteren Karrierestufen³² bieten.

Wie schon im letzten Report gilt auch 2026: Kanzleien mit besonders attraktiven Einstiegsgehältern bieten in den ersten Berufsjahren nicht unbedingt die größten Gehaltssprünge. Entsprechend finden sich unter den Top 10 der Gehaltsentwicklung nur zwei Kanzleien aus der Top-Riege der Einstiegsgehälter wieder. So belegt Astera Legal – wie bereits im Vorjahr – mit einem Plus von 15.000 € den 7. Platz, während EGO HUMRICH WYEN mit einem Gehaltszuwachs von 11.700 € Rang 10 dieses Rankings erreicht. Werfen wir nun einen Blick auf die Spitzenreiter, die das Feld anführen:

2

Unverändert auf Platz 2 liegt METIS mit einer Gehaltsdifferenz von 20.000 € zwischen Berufseinsteiger:innen und Berufserfahrenen, was einer relativen Steigerung von 18 % entspricht.

1

Mit einer Gehaltsentwicklung von 23.300 €³³ verteidigt Orbit auch in diesem Jahr souverän den 1. Platz.

3

PXR schafft erstmals den Sprung auf den 3. Platz. Die Kanzlei verzeichnet dabei einen Anstieg von 20.000 € und sorgt für einen prozentualen Zuwachs von 15 %.

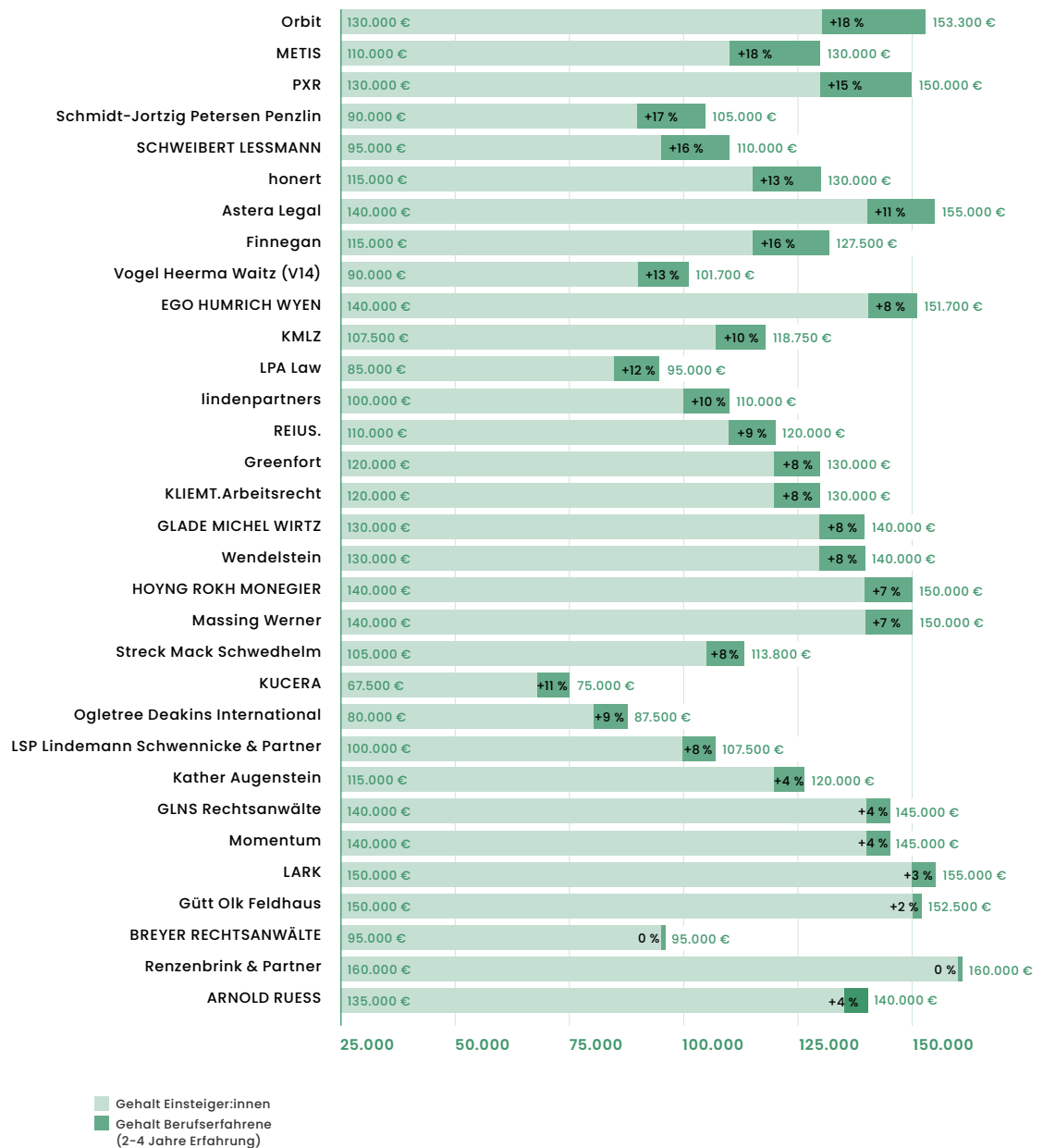
³¹) In unserer Analyse betrachten wir das absolute Entwicklungspotenzial. // ³²) 2–4 Jahre Erfahrung, siehe Infos zur Stichprobe, Seite 2.
³³) Bezogen auf das Bruttojahresgehalt.



Auch die Entwicklungen außerhalb der Spitzenplätze sind nicht zu vernachlässigen: 17 Boutique-Kanzleien ermöglichen in den ersten vier Berufsjahren Gehaltssteigerungen von mindestens 10.000 € (im letzten Report waren es noch 15), während weitere acht Kanzleien Zuwächse zwischen 5.000 € und 8.800 € verzeichnen.

Die folgende Abbildung gibt abschließend einen detaillierten Vergleich von Einstiegs- und Erfahrenengehältern und veranschaulicht das Entwicklungspotenzial innerhalb der einzelnen Kanzleien.

Gehaltsentwicklung im Karriereverlauf in Boutique-Kanzleien





Dieser erste Vergleich verdeutlicht die Entwicklungsdynamik in den ersten Berufsjahren. Interessant sind nun jedoch auch die Gehaltsperspektiven ab fünf Jahren Berufserfahrung. Die Tabelle zeigt den nächsten signifikanten Gehaltssprung, der Jurist:innen auf dem Weg in die Seniorität erwartet.

Gehaltsaussichten ab 5 Jahren Berufserfahrung:

Boutique-Kanzlei	Gehalt 5+ Jahre	Unterschied relativ	Unterschied absolut ³⁴
Orbit	180.000 €	17 %	26.700 €
LPA Law	120.000 €	26 %	25.000 €
Vogel Heerma Witz (V14)	125.000 €	23 %	23.300 €
EGO HUMRICH WYEN	175.000 €	15 %	23.300 €
honert	151.250 €	16 %	21.250 €
Momentum	166.250 €	15 %	21.250 €
KLIEMT.Arbeitsrecht	150.000 €	15 %	20.000 €
HOYNG ROKH MONEGIER	167.500 €	12 %	17.500 €
GLNS Rechtsanwälte	161.667 €	11 %	16.667 €
Astera Legal	167.500 €	8 %	12.500 €
REIUS.	130.000 €	8 %	10.000 €
Wendelstein	150.000 €	7 %	10.000 €

³⁴) Gibt die absolute Gehaltsdifferenz gegenüber der vorherigen Erfahrungsstufe (2–4 Jahre) an.



3. Gehaltsentwicklung im Karriereverlauf: Mittelständische Kanzleien

*Welche Mittelständische
Kanzlei bietet die
besten Möglichkeiten für
signifikante Gehaltssprünge
in den ersten Berufsjahren?*

Mittelständische Kanzleien unterscheiden sich nicht nur bei der Vergütung, sondern häufig auch in ihrer Arbeitsweise von anderen Arbeitgebertypen. Viele beraten schwerpunktmäßig mittelständische Unternehmen und Familienunternehmen und bieten Associates früh die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen sowie direkten Kontakt zu Mandant:innen zu erhalten. Auch kurze Entscheidungswege und der enge Austausch mit Partner:innen gehören zu den Merkmalen, mit denen viele mittelständische Kanzleien werben. Ein Blick auf die Einstiegs- und Erfahrungsgehälter zeigt zudem, dass sich der Mittelstand auch finanziell zunehmend attraktiv positioniert.

Zwar liegen die durchschnittlichen Einstiegsgehälter weiterhin unter denen der Top-Großkanzleien, erfahrene Associates profitieren jedoch von deutlichen Gehaltssteigerungen. Ein sechsstelliges Jahresgehalt nach wenigen Berufsjahren ist im gehobenen Mittelstand inzwischen bei zahlreichen Kanzleien erreichbar.

2

Dr. Hapig und Kollegen

Beim reinen Einstiegsgehalt ordnet sich Dr. Hapig und Kollegen zwar am unteren Ende unseres Rankings ein, macht dies im weiteren Verlauf jedoch durch eine beachtliche Entwicklungskurve wett. Mit einem errechneten durchschnittlichen Gehaltsanstieg von 20.000 € sichern sie sich nicht nur Platz 2, sondern markieren mit 37 % auch die mit Abstand höchste prozentuale Steigerung. Die Kanzlei punktet mit hervorragenden Aufstiegsmöglichkeiten, die laut eigenen Angaben nach relativ kurzer Zeit – trotz moderater Einstiegsgehälter – auch den Sprung auf ein sechsstelliges Einkommen ermöglichen.

1

NEON

Mit Platz 3 bei den Einstiegsgehältern zählt NEON zu den bestzahlenden Kanzleien im Ranking. Gleichzeitig weist die Kanzlei – wie bereits im letzten Report – sogar die höchste absolute Gehaltssteigerung zwischen dem Berufseinstieg und dem Level für Berufserfahrene auf. Jurist:innen können hier mit einem durchschnittlichen Gehaltsanstieg von 22.500 € rechnen. Dieser Wert ist im Vergleich zum vorherigen Gehaltsreport unverändert geblieben.

3

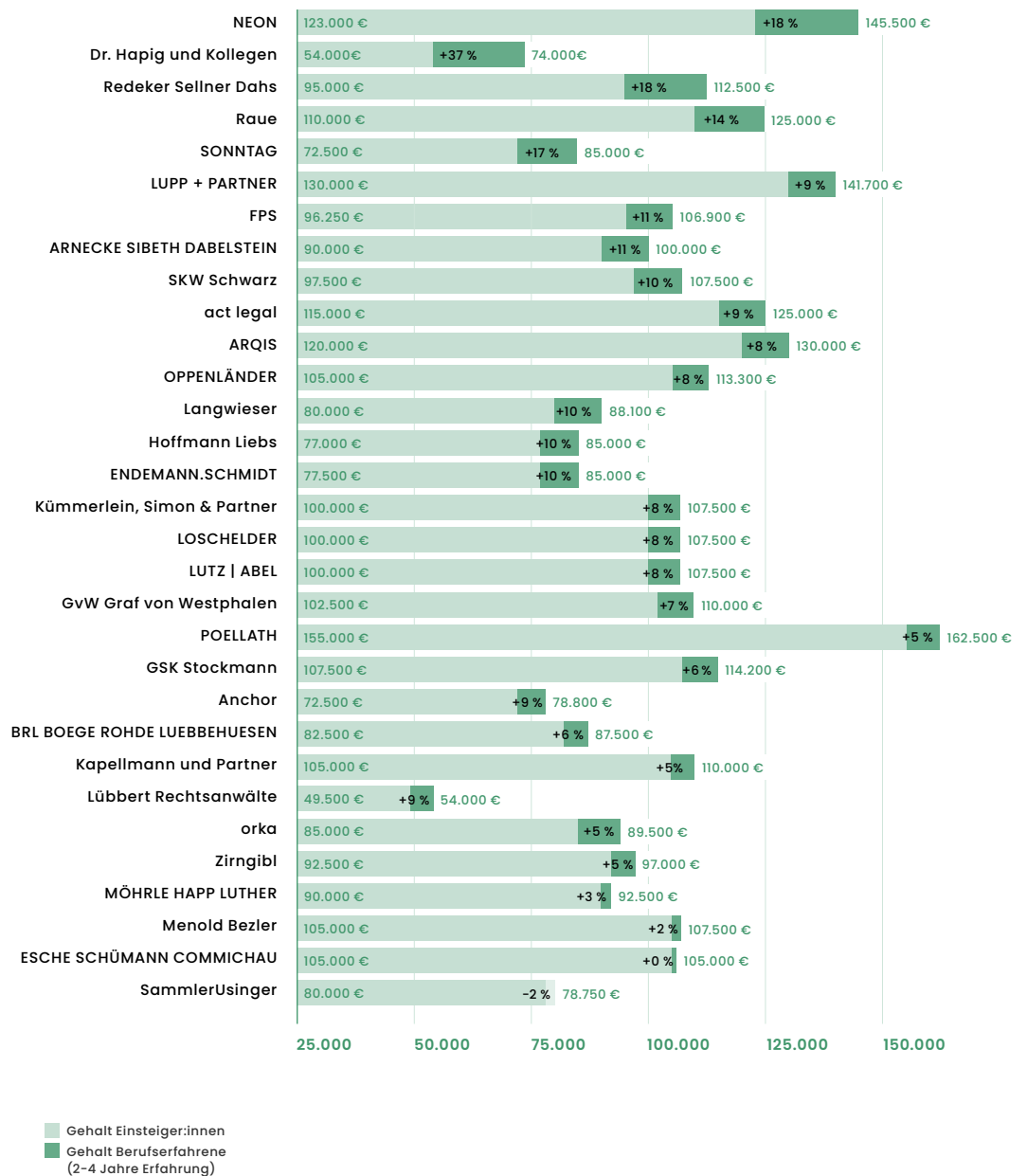
Redeker Sellner Dahs

Auf dem dritten Rang behauptet sich Redeker Sellner Dahs. Die Kanzlei bietet ihren Talenten – genau wie schon im letzten Gehaltsreport – eine attraktive Gehaltsentwicklung von 17.500 € in den ersten Praxisjahren.



Die nachfolgenden Abbildungen fassen die Gehaltsentwicklung in mittelständischen Kanzleien zusammen. Während die erste Tabelle die Differenz zwischen dem Berufseinstieg und den ersten Praxisjahren aufzeigt, visualisiert die zweite Tabelle die Gehaltsaussichten für erfahrene Associates ab fünf Jahren Berufspraxis.

Gehaltsentwicklung im Karriereverlauf in Mittelständische Kanzleien





Gehaltsaussichten ab 5 Jahren Berufserfahrung

Mittelständische Kanzlei	Gehalt 5+ Jahre	Unterschied relativ	Unterschied absolut ³⁵
SONNTAG	117.500 €	38 %	32.500 €
NEON	178.000 €	22 %	32.500 €
LUPP + PARTNER	160.000 €	13 %	18.300 €
OPPENLÄNDER	130.000 €	15 %	16.700 €
GSK Stockmann	130.000 €	14 %	15.800 €
SKW Schwarz	122.500 €	14 %	15.000 €
Hoffmann Liebs	96.500 €	14 %	11.500 €

³⁵) Gibt die absolute Gehaltsdifferenz gegenüber der vorherigen Erfahrungsstufe (2–4 Jahre) an.



4. Gehaltsentwicklung im Karriereverlauf: Großkanzlei

*Großkanzleien:
Wo kannst du die
größten Gehalts-
sprünge erwarten?*

Nachdem wir bereits die Gehaltsentwicklung bei Boutique- und mittelständischen Kanzleien betrachtet haben, richten wir den Blick nun auf die Großkanzleien. Sie gelten seit Jahren als Benchmark für Spitzengehälter zum Berufseinstieg. Doch wie sieht die Gehaltsentwicklung in den ersten Berufsjahren aus? Auch hier zeigt sich: Ein hoher Platz im Einstiegsranking geht nicht automatisch mit den größten Gehaltssprüngen einher.

Das verdeutlichen Skadden und Kirkland & Ellis: Während beide Kanzleien bei den Einstiegsgehältern noch die Plätze eins und zwei belegten, finden sie sich im Ranking der Gehaltsentwicklung nur auf den hinteren Rängen wieder – Kirkland & Ellis auf Platz 22, Skadden sogar auf Platz 32 und damit am Ende unseres Rankings.

Ein Blick auf die Kanzleien mit den höchsten Gehaltssteigerungen zeigt dagegen, wo Jurist:innen langfristig das größte Entwicklungspotenzial erwartet.

2

Baker McKenzie

Baker McKenzie behauptet ebenfalls seine starke Position aus dem Vorjahr und kann ein Entwicklungspotenzial von 25.000 € vorweisen.



Pinsent Masons

Platz 1 geht wieder an Pinsent Masons: Mit einem absoluten Gehaltssprung von 40.000 €³⁶ lässt die Kanzlei die Konkurrenz erneut hinter sich.

3

Luther

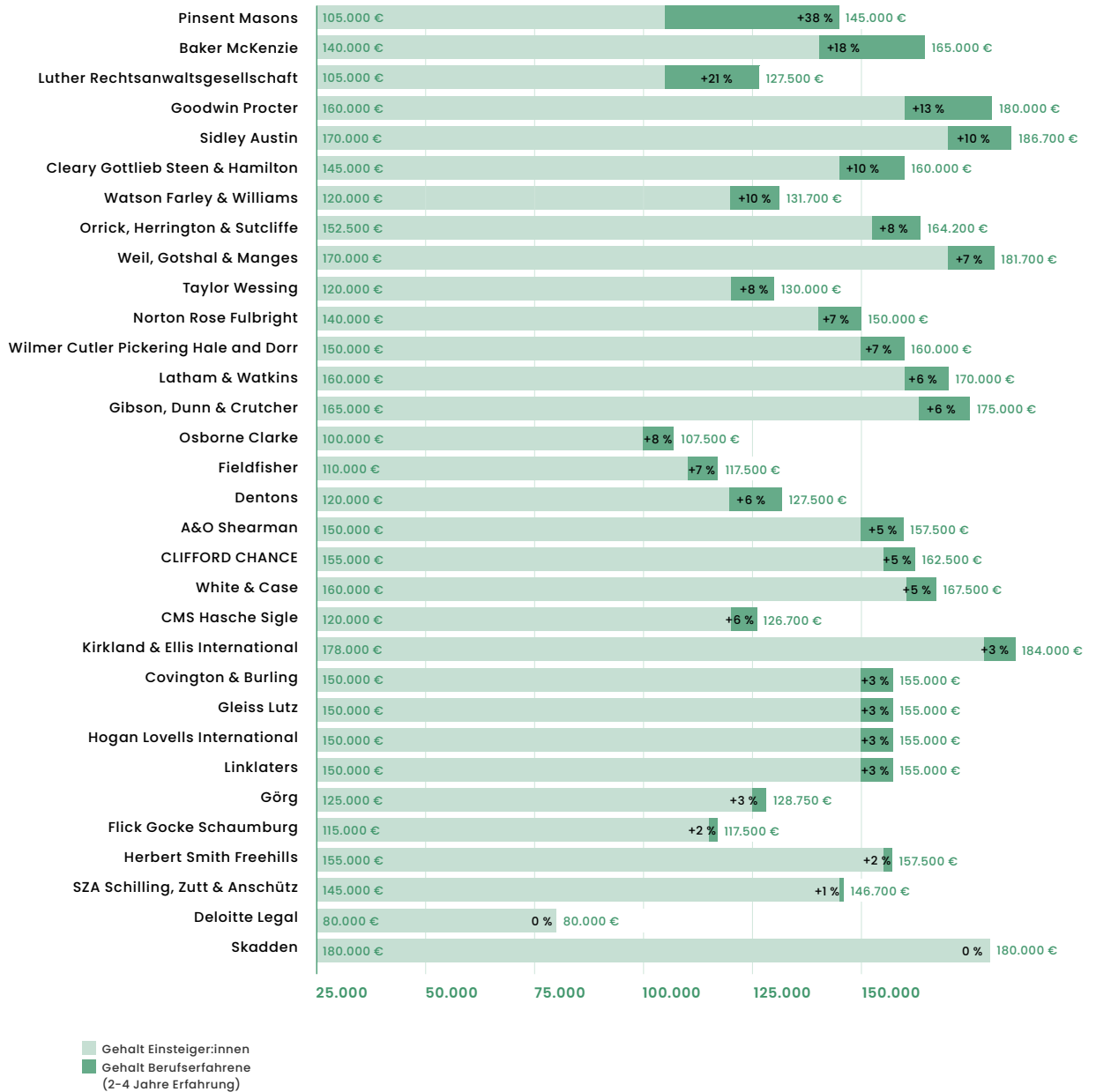
Auf dem dritten Rang komplettiert Luther das Ranking. Bei dieser Kanzlei können sich Jurist:innen über ein attraktives Gehaltsplus von 22.500 € freuen.

³⁶⁾ Betrachtet werden Gehälter für Volljurist:innen mit 2-4 Jahren Erfahrung.



Die nachfolgende Übersicht zeigt alle untersuchten Großkanzleien im direkten Vergleich:

Gehaltsentwicklung im Karriereverlauf in Großkanzlei





Und so entwickeln sich die Gehälter ab dem 5. Berufsjahr im Detail:

Gehaltsaussichten ab 5 Jahren Berufserfahrung

Großkanzlei	Gehalt 5+ Jahre	Unterschied relativ	Unterschied absolut ³⁷
Goodwin Procter	205.000 €	14 %	25.000 €
Orrick, Herrington & Sutcliffe	186.250 €	13 %	22.050 €
Covington & Burling	175.000 €	13 %	20.000 €
Baker McKenzie	185.000 €	12 %	20.000 €
CMS Hasche Sigle	145.000 €	14 %	18.300 €
Watson Farley & Williams	147.500 €	12 %	15.800 €
Taylor Wessing	145.000 €	12 %	15.000 €
Norton Rose Fulbright	162.500 €	8 %	12.500 €
Latham & Watkins	182.500 €	7 %	12.500 €
Fieldfisher	125.000 €	6 %	7.500 €
Görg	135.000 €	5 %	6.250 €
SZA Schilling, Zutt & Anschütz	150.000 €	2 %	3.300 €

³⁷⁾ Gibt die absolute Gehaltsdifferenz gegenüber der vorherigen Erfahrungsstufe (2–4 Jahre) an.



5. Gehaltsentwicklung: Boutique-Kanzlei vs. Mittelständische Kanzlei vs. Großkanzlei

Wo kann sich
dein Gehalt in
den ersten Jahren
besser entwickeln?

Nachdem die Gehaltsentwicklung der einzelnen Kanzleitypen bereits separat betrachtet wurde, folgt nun der direkte Vergleich. Die nachstehenden Grafiken zeigen, welcher Arbeitgebertyp in den ersten Berufsjahren das größte Entwicklungspotenzial bietet und stellen die absoluten sowie relativen Gehaltssteigerungen der Spitzenreiter gegenüber.

Absolutes Entwicklungspotenzial – Top 3

	Boutique-Kanzlei	Mittelständische Kanzlei	Großkanzlei
1	Orbit +23.300 €	NEON +22.500 €	Pinsent Masons +40.000 €
2	METIS, PXR +20.000 €	Dr. Hapig und Kollegen +20.000 €	Baker McKenzie +25.000 €
3	Schmidt-Jortzig Petersen Penzlin, SCHWEIBERT LESS- MANN, honert und Astera Legal +15.000 €	Redeker Sellner Dahs +17.500 €	Luther +22.500 €



Relatives Entwicklungspotenzial – Top 3

	Boutique-Kanzlei	Mittelständische Kanzlei	Großkanzlei
1	Orbit, METIS + 18 %	Dr. Hapig und Kollegen + 37 %	Pinsent Masons + 38 %
2	Schmidt-Jortzig Petersen Penzlin + 17 %	NEON, Redeker Sellner Dahs + 18 %	Luther + 21 %
3	SCHWEIBERT LESSMANN + 16 %	SONNTAG + 17 %	Baker McKenzie + 18 %

Unser Fazit:

Im Durchschnitt liegen Boutique-Kanzleien bei der absoluten Differenz zwischen Einstiegs- und Erfahrungsgehältern knapp vor den Großkanzleien und dem Mittelstand. Die höchsten Einzelwerte finden sich dagegen bei Großkanzleien: Pinsent Masons führt die Auswertung mit einem absoluten Unterschied von 40.000 € und einer relativen Differenz von 38 % an. Auch einzelne mittelständische Kanzleien erreichen hohe relative Werte, während Boutique-Kanzleien in der Spitze absolute Unterschiede von bis zu 23.300 € aufweisen. Entscheidend ist daher weniger der Kanzleityp allein als die konkrete Vergütungsstruktur des jeweiligen Arbeitgebers.

TALENT ROCKET

TalentRocket GmbH
Stollbergstr. 11
80539 München

+49 89 41414 37 30
info@talentrocket.de